

Thurgauer Bauer

 Verband Thurgauer
Landwirtschaft

Nr. 51/52
22. Dezember 2023



Wir danken herzlich!

Mein aufrichtiges Dankeschön
meinen treuen Kunden und Mitarbeitern.
Schöne Weihnachten sowie ein
gutes und erfolgreiches neues Jahr.

TOP TEMPORÄR STEINER Walter Steiner
kompetent und fair Egersee
im Gewerbe und Landwirtschaft 9220 Bischofszell
www.totemporar.ch 071 430 01 90



Danke

für die geschätzten
Aufträge im 2023.
Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage.



Ein herzliches Dankeschön an unsere
Kunden und Partner für das Vertrauen,
die Kundentreue und die tolle
Zusammenarbeit.
Unsere Mitarbeitern einen besonderen
Dank für den unermüdlichen Einsatz.

Wir wünschen schöne Weihnachten
und alles Gute fürs Jahr 2024!

Thomas und Sandra Hähni



Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Gerne unterstützen wir Sie auch im 2024
beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Liegenschaft!

Fleischmann Immobilien AG Telefon 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Braun kommt...

Wir danken Ihnen für die Aufträge mit Mähen, Güllen, Häckseln,...

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im 2024!

Beat Braun, 9527 Niederhelfenschwil
Telefon 079 77490 12

91520

Team Schweine



Lukas Naef



Markus Paul



Adrian Thalmann



Simon Wick



Julius Jordi


anicom
www.anicom.ch



Team Rindvieh



Peter Rhyner



Stefan Meier



Martin Preisig



Marcel Senn

Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit im 2023! Fürs neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Glück, Erfolg und beste Gesundheit.

Team Anicom Ostschweiz

90418

*Herzlichen Dank für Ihre
Treue, frohe Festtage
und bleiben Sie gesund!*

Haffa-Team

90556

Eis zwei Wort und dä Haffa isch vor Ort.

Haffa-Team | Postfach 1000 | 81873 | Telefon 071 626 28 90 | Fax 071 626 28 92

HILZINGER AG

Land-, Bau-

**METTENDORF
FRAUENFELD**

und Gartentechnik

Schaffhauserstrasse 1111, Telefon 052 723 27 27, Telefax 052 723 27 27
www.hilzinger.ch

Hilzinger-Landtechnik, Kommunaltechnik, Bautechnik, Importe

Unser Team ist für Sie da.

Wir danken Ihnen für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen
Ihnen für das neue Jahr viel Glück und Erfolg.

Es wird uns freuen, mit Ihnen weiterhin eine
gute Zusammenarbeit pflegen zu dürfen.

90682



agrisano



Mit uns haben Sie viele
Vorteile: **natürlich
versichert!**

Für die Landwirtschaft!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

Wir beraten Sie kompetent:



Verband Thurgauer
Landwirtschaft

Industriestrasse 9
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 28 90
www.vtgl.ch

81873

Genestähle | © Agrisano

**Herzlichen Dank unseren
Kunden, für das Vertrauen und
die gute Zusammenarbeit.**

*Frohe Festtage und «en guetä Rutsch»
wünscht die Familie Daniel Reust*

REUST
Landesprodukte / Transporte

91376

**Manchmal muss man
der Natur helfen**

*Wir wünschen Ihnen
frohe und schöne Fest-
tage, einen guten Rutsch
und ein erfolgreiches
Jahr 2024*

**Ihre günstige
Einkaufsmöglichkeit**



www.koenig-duengerhandel.ch

88604

DANKE!



**Ihr Team von Ruder Traktoren AG
Zihlschlacht, 071 422 22 05**

91662

Herzlichen Dank für die geschätzten Aufträge.



**Sanitäre Anlagen · Schlosserarbeiten
Werkleitungen · Maschinen + Geräte**
www.germann-hörhausen.ch

Wir wünschen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

91663

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und die gute
Zusammenarbeit.

Zum Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen besinnliche Stunden – zum
Jahreswechsel Heiterkeit und Frohsinn – für das neue Jahr Gesundheit,
Glück und Erfolg!

SCHNEIDER
LANDMASCHINEN AG 9548 MATZINGEN
Tel. 052 376 16 95



91511



Glitschige Stallböden? Kalk im Milchraum?
Wir haben die Lösung und beraten Sie gerne.

*Schöne Festtage
und ein gutes 2024!*

 **batag**
BERNHARDSGRÜTER

071 648 28 48
www.batag-erlen.ch

91164



**Herzlichen Dank für Ihre Kundentreue
und das in uns gesetzte Vertrauen.**

**Wir wünschen allen frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.**

Kunz Kunath AG
www.fors-futter.ch



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 0000 071 531 13 31

91886

**Wir danken all unseren Kunden
für die geschätzten Aufträge
und wünschen Glück in Haus
und Stall**

Gebr. Breitenmoser AG



**Sägerei/Holzhandel
Transporte/Landesprodukte
9615 Dietfurt
Telefon 071 938 26 26**

80702

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden für
die geschätzten Aufträge und ihr Vertrauen
in unsere Arbeit.

Wir wünschen frohe Festtage und ein
gesundes und glückliches neues Jahr 2024.



Meissloballen - Heustock- und Feldpressen
Peter Schmid und Team - 9562 Märwil

91829

**Frohe Festtage und alles
Gute im neuen Jahr!**

**Wir bedanken uns
bei unseren treuen Kunden
und wünschen alles Gute
für die Festtage und im neuen
Jahr. Bleiben Sie gesund.**

Heu, Luzerne, Stroh, alles auch in Bio-Qualität.

Hofer
Landesprodukte

A-6890 Lustenau / Vorachstr. 150
Tel.: +43 5577 84 740
Mobil: +43 664 33 67 231
office@hofer-landesprodukte.com
www.hofer-landesprodukte.com

99925

Bodensee Fleisch

**Danke für Ihre Treue und Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.
Schöne Festtage und alles Gute für 2024 Ihnen persönlich,
sowie auf dem Hof und im Stall.
Ihre Alternative im Schlachtviehverkauf**

Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG, 8508 Homburg
T 071 664 36 81
info@bodenseefleisch.ch, www.bodenseefleisch.ch

91618

Verlag und Redaktion wünschen Ihnen
frohe und besinnliche Weihnachten.

**Thurgauer
Bauer**

Wir informieren Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galledia.ch

fofial.com

kurax.com

Stellenanzeigen Empfehlungen



Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Zu verkaufen

- Heu und Emd
- Pferdeheu
Topqualität
- Stroh GB und KB
- Häckselstroh
- Strohkrümmel
- Futter- und
Einstreukalk
- Maiswürfel
- Luzerne

91262

Marcel Rutz, Arnegg
Tel. 078 662 12 83

Kaufe alle Autos und Busse, auch Motorräder.

Km und Zustand egal.
Barzahlung, guter Preis.
Telefon 078 888 34 84

81983

Zu verkaufen

Heu, Emd, Stroh, Maissiloballen, Luzerne, Häckselstroh

GB + KB

**Reichmuth
Landesprodukte
Lager Neuwilten
8564 Lipperswil
Tel. 079 636 68 20**

81253

Zur Erweiterung unseres Teams am Standort Henau gesucht:

Chauffeur/in 60 – 100%

Deine Aufgaben sind:

- Tier- und Futtertransporte und die damit verbundene Reinigung, Wartung und Pflege deines anvertrauten Fahrzeuges

Du bringst mit:

- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Freude an der Arbeit im Team und mit Tieren
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeit und Nachteinsatz
- Fahrpraxis und Erfahrung mit Anhänger, Führerausweis Kat. C/E

Wir bieten dir:

- Abwechslungsreiche und interessante Arbeiten in einem jungen, aufgestellten Team
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie gute Sozialleistungen

Haben wir dein Interesse geweckt?

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme!

Telefon 071 787 19 88

info@johannsutter.ch

www.johannsutter.ch



91889

FELCO Power Blade Series®



**Aktuell:
Eintauschaktion
Profitieren Sie jetzt!**

- ▶ FELCO XPRO-Klingen aus HSS Hochgeschwindigkeits-Stahl
- ▶ Neues Tragesystem

Bindeggerät PELLENC Fexion 2



- ▶ Leichter, flexibler und mit bewährter Bindetechnik
- ▶ Kleinere Fadenrolle für maximale Bewegungsfreiheit

89974



Hüttwilerstr. 8 | 8537 Nussbaumen | 052 744 00 11 | www.keller-technik.ch

Inhalt Nr. 51/52 vom 22. Dezember 2023

Frohe Festtage

Impressum 12

VTL 11

Aus dem Vorstand 11

Wort zum Feiertag 12

«Urbi et orbi» – für Stadt und Land 12

Kommission Soziales 14

Erholungsorte – ganz nah 14

Kanton Thurgau 15

Sicherheitsmassnahmen sollen hoch bleiben 15

Vogelgrippe (Aviäre Influenza) 16

Management 18

Auszahlung der IP-Suisse-Prämien 18

Futterbau 19

Raufutter-Enquête 2023 19

Pflanzenbau 23

Wenn Rüben sich nicht waschen lassen 23

Abschluss der Rübenernte und Kampagnenende 24

Aktueller Pflanzenschutz 26

Engerlinge: Beauveria-Pilz jetzt bestellen 26

Winzerinfo 28

Aktuelles für die Weinbaupraxis 28

VTL-Weihnachtswünsche 30

Bäuerliches Sorgentelefon 32

Familienleben 34

Rezept: Glühwein zum Apéro 34

Rezept: Gefrorene Beeren im Glas 35

Kinderecke und Rätselauslösung 36

Rätseln und gewinnen 37

Landtechnik 38

Für die Landfrauen 40

Organisationen berichten 41

Süssmost-Qualitätswettbewerb 2024 41

40 Jahre Kur- und Badeferien mit Hefti 42

Ostschweizer Bauerntag 43

Veranstaltungen und Kurse 50

Agenda 50

Kursagenda Arenenberg 51

Marktplatz 52



Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Leserinnen und Leser Mitte November beschwerten sich unzufriedene Bauern via Whatsapp über die Untätigkeit unserer Verbände.

Auslöser der Unzufriedenheit waren die neuen Umlagerungen der Direktzahlungen, welche die produzierende Landwirtschaft weiter schwächt. Ein grosser Teil der Arbeit unseres Verbandes ist oft nicht messbar und findet im Hintergrund statt. Es wird aber sehr viel Zeit in Verhandlungen und Gespräche mit Behörden und Verbänden investiert. Vielfach geht es auch nur darum, Schlimmeres zu verhindern.

Die erste Woche der Wintersession in Bern hat nun aber gezeigt, dass die Arbeit im Hintergrund des Bauernverbandes gefruchtet hat. Das Agrarbudget wurde nicht gekürzt, die 3.5% BFF auf Ackerfläche zur Überprüfung auf Praxistauglichkeit zurück an den Absender geschickt und die Zollrückerstattung beim Treibstoff in der Landwirtschaft bleibt erhalten. Das sind gute Ergebnisse, die zustande kommen, weil hinter den Kulissen viel Aufklärungsarbeit geleistet wird. Ich weiss, es ist schwierig abzuschätzen, ob es ohne Verbände bessere oder schlechtere Entscheidungen gibt, aber die drei genannten Beispiele sind sicher zu einem grossen Teil der Arbeit der Bauernverbände zuzuschreiben. Glauben Sie mir, meine Vorstandskollegen und ich sind das ganze Jahr bestrebt, die Rahmenbedingungen zum Wohle unseres Berufsstandes zu verbessern.

Zum Jahresende möchte ich Danke sagen. Ich danke allen herzlich, die sich im vergangenen Jahr für die Thurgauer Bauernfamilien eingesetzt haben, allen voran meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und dem ganzen Team auf der Geschäftsstelle. Nicht nur die Resultate der vergangenen Abstimmungen, auch zahlreiche Umfragen zeigen, die Arbeit der Bauernfamilien wird geschätzt.

Ich wünsche Ihnen fröhliche, erholsame Weihnachtstage und im neuen Jahr das Allerbeste für Haus, Hof und Stall.

Herzlichst Maja Grunder, Präsidentin VTL



Titelbild:

Lichtprojektion der Weihnachtsbeleuchtung in Frauenfeld. (Bild: Stephan Traber)



agro-daepp.ch

Bleiche, 9320 Arbon
Ruedi 079 836 39 92
Tobias 079 266 74 35

Komm in unser Team als
(Landmaschinen) Mechaniker/-in

Deine Aufgaben:

- Reparaturen und Service an Landmaschinen
- Konstruktionen und Optimierungen
- Maschinist auf modernsten Landmaschinen

91825



**Das Futterkonzept mit dem PLUS
PLUS que des aliments**



91885

Wir suchen Verstärkung!

**Verkaufsberater Futtermittel
Nutztiere Ostschweiz m/w**

Chauffeur Kat. C/E Gossau m/w



mehr Infos www.granovit.ch/jobs/



5350.10 Drench buvable- der Abkalbetrunk

Bringt schnell verfügbare Energie, Vitamine und Spurenelemente. Drench ist ein schmackhaftes Pulver, das die **Futteraufnahme fördert**, das **Immunsystem stärkt** und eine **gute Fruchtbarkeit** begünstigt.

Mineralstoffe für Ihre **Muttersauen, Ferkel und Mastschweine**, produziert und geliefert von der Mühle Bachmann. Natürlich à la carte und mit den Beilagen Ihrer Wahl.

Zögern Sie nicht zu fragen. Ihre **regionale Mühle** und der Technische Dienst von **ANITECH** berät Sie gerne!



Erhältlich in Ihrer regionalen Mühle:

Willisdorf - 8253 Dessenhofen
Tel. 052 657 41 51
www.muehle-bachmann.ch

Wir danken unseren Kunden für Ihre **Treue** und wünschen **frohe Weihnachten**.



91832

Empfehlungen



HOCHDORF verarbeitet
die Milch Ihrer Kühe
gerne zu hochwertiger
Babynahrung.

Fragen Sie bei Urs Schwizer
nach unseren Konditionen:
Tel. 071 660 04 04.



www.hochdorf.com

81465



STREIFENVORHANG

- 300 mm breit
- 3 mm stark
- Rollen à 25 lfm / 50 lfm



**WÄHRUNGS
RABATT**

Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil
T +41 (0)71 424 24 84
www.dirim.ch · info@dirim.ch

82514

Stroh

lang und geschnitten

Strohhäcksel

ANibriz (FR) und **VITA** (SK)

ANIlilin · Leinstroh

ANIHamp · Hanfstroh

ANlrops · Rapsstroh

sowie andere verschiedene Häcksellängen,
in Klein- und Grossballen

ANIfamily-Einstreue

ANlbasic · Sägemehl

ANlspan · Hobelspäne fein

ANlpremium · Hobelspäne grob

ANlgrano · Weichholzgranulat

ANlpelli · Strohwürfel für Pferde

ANlvac · Strohwürfel für Nutztiere

ANlpremos · Strohwürfel mit Struktur

ANlpelli plus · Strohkrümel für Pferde

ANlvac plus · Strohkrümel für Nutztiere

ANlvac extra · Strohmehl für Nutztiere

ANlcanthus · Chinaschilfwürfel für Pferde

Einstreue aus Ihrer

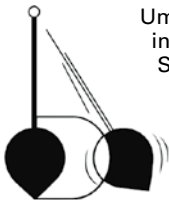
Landi

Gratis: 0800 808 850 · www.einstreue.ch



82664

Wasseradern / Erdstrahlen



Umweltverträglichkeitsprüfung
in Ihren Wohnräumen und
Stallungen.

Strahlenfrei gesund wohnen!

Mauerentfeuchtung /
Ursachenbehebung.

Mit Garantie.

Hr. Odo Diels
079 436 21 83

www.entstrahlen.ch

DIELS
ENTSTRAHLUNGSSPEZIALIST

84955

Thurgauer Bauer

Wir beraten Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galliedia.ch



84043

Aus dem Vorstand

Aufruf



Im nächsten Frühjahr stehen beim VTL Wahlen in den Vorstand und ins Präsidium an. Da mit Peter Metzger und Urs Schär zwei Rücktritte zu verzeichnen sind, sollte der Vorstand wiederum durch zwei ausgewiesene Persönlichkeiten ersetzt werden. Gerne erwarten wir von unseren Mitgliedern, dass sie uns fähige Personen melden oder auch wenn sie selber in den Vorstand kommen wollen. Im VTL-Vorstand kann man in vielfältiger Hinsicht mitschaffen, mitgestalten und ist topaktuell am Geschehen der Landwirtschaft involviert. Habe Mut und melde dich.



Istighofer Weiher im Winter.

*(Bild: Ursi Piechli)***Impressum:**

Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

170. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 626 28 88

F 071 626 28 89

thurgauer.bauer@vtgl.ch

www.vtgl.ch**Chefredaktion:** Jürg Fatzer (jf)**Redaktion:**

Daniel Thür (dt)

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

Redaktionsschluss: Freitag vor nächster Ausgabe.**Verlag:** Galledia Fachmedien Frauenfeld AG

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

Anzeigenberater: Peter Frehner

T 058 344 94 83

thurgauerbauer@galledia.ch

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr.**Abonnemente:**

T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

Jahresabonnement inkl. MWST CHF 95.–**Halbjahresabonnement** inkl. MWST CHF 78.–

Gedanken zu Weihnachten

«Urbi et orbi» – für Stadt und Land

Liebe Leserin, lieber Leser

In letzter Zeit hört man zunehmend von einem Stadt-Land-Graben. Bei Abstimmungen zeigt sich tatsächlich oft ein Muster, das auf unterschiedliche Haltungen der Stadt- und der Landbevölkerung hinweist. Und bei der jüngsten Bundesratswahl lautete ein häufig gehörter Kommentar: Endlich ist mit Basel auch wieder eine (Gross-)Stadt und damit die urbane Bevölkerung in der Landesregierung vertreten.

Wenn man an die Bevölkerung denkt, ist es sicher richtig, dass alle vertreten sind, die städtische so gut wie die in der Agglomeration oder die auf dem Land lebenden. Wenn man mit «Stadt» aber das Zentrum von Geld und Macht und akademischer Intelligenz in Verbindung bringt, sieht es anders aus. Die Weisen aus dem Morgenland begaben sich bekanntlich zuerst in die Stadt und wandten sich an Herodes, in der Meinung, da, wo das Zentrum der Macht sei, da sei wohl auch der künftige König geboren. Oder zumindest müsste da am ehesten das Wissen vorhanden sein, wo der Christus auf die Welt gekommen sei.

Weit gefehlt. Es war in Bethlehem, und als Erster wusste nicht der König Bescheid, sondern die Hirten. Das tut uns, die wir uns wohl zur Landbevölkerung zählen, sicher gut. Aber hören wir die Botschaft auch? Ist nicht auch unser Alltag oft stressig und laut? Gibt es nicht auch auf dem Land Leute, die meinen, sie seien klüger oder besser als die anderen, in der Sprache Gotthelfs vielleicht sogar «mehbesser»? Zudem: Auch in der Stadt leben nicht nur Schöne und Reiche. Die Botschaft von Weihnachten gilt restlos allen.

Die Stadt Frauenfeld installiert jeweils für die Advents- und Weihnachtszeit Projektionen, die scheinbar wichtige Stationen der biblischen Geschichte von der Geburt Jesu darstellen (vgl. Photo). Manchmal kann man Eltern beobachten, die ihren Kindern erklären, welche Person dargestellt wird und welche Rolle diese Person im Weihnachtsgeschehen spielte. Solches kann in aller Öffentlichkeit beobachtet werden – mitten in der Stadt. Und genauso kann die Weihnachtsbotschaft mitten im Wald verkündet werden, etwa in einer stimmungsvollen Waldweihnacht.

Wichtig ist, dass es wirklich die Weihnachtsbotschaft ist, die Botschaft von der Ankunft von Christus. Die alte und immer aktuelle Botschaft: Gott ist Mensch geworden.

Wenn der Papst seinen Segen «urbi et orbi» spricht, gilt dieser, wie es die lateinischen Wörter sagen, gleichermaßen der Stadt und dem Land. Und wenn die Botschaft von der Liebe Gottes um die Erde geht, wird es nicht an Segen fehlen.

Wilfried Bühner, Pfarrer, Frauenfeld



Bild: Wilfried Bühner



Erholungs- orte

Aus der Praxis für die Praxis

Erholungsorte – ganz nah

Erholungsorte müssen nicht immer weit weg sein. Oft liegen sie etwas versteckt vor den eigenen Füßen. Was Erholung bedeutet und bei welchen Tätigkeiten jemand Erholung findet, ist ganz individuell. Für den einen können es soziale Kontakte in geselliger Runde sein, für die anderen ist Erholung, dem Rummel zu entfliehen und in Ruhe eine Tasse Tee zu trinken. Was bedeutet für Sie persönlich Erholung? Wann dürfen Sie sich erholen? Erst am Abend nach getaner Arbeit? Oder gönnen Sie sich auch Zwischendurch einmal eine kürzere oder längere Pause?

Ich möchte Sie ermuntern, sich einen Moment Zeit zu nehmen und sich auf Entdeckungsreise zu begeben, wo Sie in Ihrem Alltag kleine Inseln der Erholung einbauen können. Damit Ihnen der Start etwas leichter fällt, finden Sie nachfolgend ein paar Ideen:

- * Während der Holzarbeit im Wald einen Moment innehalten, den feinen Duft von frisch geschlagenem Holz einatmen und den Geräuschen der Waldbewohner lauschen.
- * Einen lieben Menschen zum Mittagessen einladen.
- * Sich bewusst Zeit nehmen für einen Schwatz mit dem Nachbarn/der Nachbarin.
- * Ein «Power Nap» nach dem Mittagessen.
- * In Ruhe die Zeitung lesen und einen feinen Kaffee oder Tee geniessen.
- * Wieder einmal die alte CD mit der Lieblingsmusik hören.
- * Am Abend den Nachthimmel bestaunen und eine Tasse Tee trinken.
- * Regelmässig Ihren Lieblingsort aufsuchen und dort einen Moment verweilen.
- * Sich die Zeit nehmen, in einem Buch zu lesen.
- * Einen Brief oder eine hübsche Karte von Hand an einen lieben Menschen schreiben.
- * Sich kreativ betätigen, sei es im Garten, im Wald, in der Holz- oder Metallwerkstatt oder beim jahreszeitlichen Dekorieren des Hauses.
- * Eine neue Sportart ausprobieren oder einen Tanzkurs besuchen.
- * Nach dem Aufstehen 3 tiefe Atemzüge voller frischer Morgenluft nehmen.
- * Ein Instrument spielen, in einem Chor mitsingen.
- * Die Katze kraulen.
- * Ab und zu bewusst das Handy weglegen.
- * ... und noch vieles mehr ...



Ich wünsche Ihnen, dass Sie gerade in der umtriebigen und oft mit vielen Terminen gespickten Weihnachtszeit Ihre ganz persönlichen Momente der Erholung und Entspannung finden.

Für die Kommission Soziales

Christine Heller



Sicherheitsmassnahmen bei tierischen Nebenprodukten sollen hoch bleiben

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau begrüsst im Grundsatz die Verordnungen über tierische Nebenprodukte und den Erlass einer neuen Verordnung über die Verwertung von tierischen Nebenprodukten für Futtermittel und als Dünger. In seiner Vernehmlassungsantwort fordert er aber, dass der Standard der Sicherheitsmassnahmen weiterhin hoch bleibt.

Text: Staatskanzlei, Dienststelle für Kommunikation

Die Änderung der Verordnung über tierische Nebenprodukte (VTNP) und die neue Verordnung über die Verwertung von tierischen Nebenprodukten für Futtermittel als Dünger bezwecken insbesondere die Anpassung an neue wissenschaftliche Erkenntnisse und gleichzeitig die Angleichung an das neue EU-Recht. In diesem Zusammenhang wird namentlich die Verwertung tierischer Nebenprodukte für Futtermittel, unter gleichzeitigem Erlass von adäquaten Sicherheitsmassnahmen, liberalisiert. Dazu wird eine Melde- und Bewilligungspflicht für Betriebe eingeführt, die tierische Nebenprodukte für Futtermittel verwerten wollen. Weiter wird eine Bestimmung aufgenommen, die es erlaubt, Insektenkot als Dünger zu verwenden, wenn er zuvor einer Hitzebehandlung unterzogen wurde. Schliesslich werden sichernde Massnahmen für die Verwendung von Dünger mit tierischen Nebenprodukten festgelegt. Zusätzlich werden u.a. Regelungen zur Kremation von Tieren und zur Verfütterung von kleinen Futtertieren in der eigenen Tierhaltung erlassen.

Im Grundsatz befürwortet der Regierungsrat die Vorlagen. In seiner Vernehmlassungsantwort ans Eidgenössische Departement des Innern meldet er aber auch Bedenken an, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bovinen Spongiformen Enzephalopathie (BSE). Die Häufigkeit der gefürchteten BSE und vor allem die Creutzfeldt-Jakob-Disease (CJD), bei der

die atypische Form vCJD durch tierische Produkte übertragen wird, sei mittlerweile äusserst gering. Eine erneute BSE-Krise gelte es jedoch mit allen Mitteln zu verhindern. Mit adäquaten Sicherheitsmassnahmen sei deshalb vorgesehen, ein Risiko für die öffentliche Gesundheit auszuschliessen. Die vorgeschlagene Regelung sei jedoch sehr komplex und diese Komplexität berge das Risiko, dass mögliche Lücken im System erst spät erkannt würden und so Produkte auf den Markt gelangten, die nicht sicher seien. Zudem seien auch die Kontrollmöglichkeiten begrenzt, da die Einhaltung der Vorgaben hauptsächlich im Rahmen der Selbstkontrolle erfolge, schreibt der Regierungsrat.

Weiter erwachse das grösste Risiko entlang der Futtermittelkette aus der Zulassung der (zeitlich getrennten) Nutzung derselben Räumlichkeiten, Produktionswege und Transportbehältnisse bei Sammlung, Transport und Verarbeitung unterschiedlicher tierischer Proteine, da so Kreuzkontaminationen nicht ausgeschlossen werden könnten. Um die Möglichkeit von Lücken und damit von Systemabweichungen zu begrenzen, erachtet es der Regierungsrat deshalb als sinnvoll, den gesetzlichen Rahmen zu vereinfachen. Dies, indem auf die Möglichkeit der räumlich-zeitlichen Trennung der Produktionswege (inklusive Transport und Lagerung) verzichtet werde.

Im Rahmen des Konzepts Thur+ (neu Thur3) wurde in einer vertieften Studie zu den bestehenden Thurschwellen ein dringender Handlungsbedarf festgestellt. Der Zustand der bestehenden Thurschwelle kmTG 0,470 in Neunforn wird als stark selektiv beziehungsweise als Wanderhindernis für Fische eingestuft, was rasches Handeln erfordert. Daher soll die Thurschwelle fischgerecht umgebaut werden. Dazu soll die bestehende Spundwand der Thurschwelle lokal abgesenkt und im Oberwasser ein halbkreisförmiges Becken ausgebildet werden. Die Thurschwelle bleibt im Unterwasser in ihrem Bestand bestehen. Der Regierungsrat hat das Korrektionsprojekt nun freigegeben.

Das Veterinäramt informiert

Nachdem im August 2023 der letzte Vogelgrippefall in der Schweiz gemeldet wurde, lief die Verordnung, welche die ganze Schweiz als Beobachtungsgebiet festgelegt hat, am 15. Oktober 2023 aus. Aufgrund Vogelzuges von Wasservögeln zur Überwinterung in der Schweiz ist jedoch nach wie vor eine erhöhte Wachsamkeit geboten. Präventive Massnahmen wie die Verhinderung der Kontakte zwischen Hausgeflügel und Wildvögeln sollen weiterhin beachtet und bei unklaren Gesundheitsproblemen in Geflügelbetrieben der Tierarzt beigezogen werden.

Text: Veterinäramt Thurgau

Bild: Pixabay

Biosicherheit in Rindviehhaltungen

Im Rahmen des Aktionsplans-BVD beurteilten dieses Jahr Fachleute von Rindergesundheits Schweiz (RGS) bei mehr als zwanzig Thurgauer Rindviehbetrieben neben den BVD-kritischen Punkten auch die generelle Situation hinsichtlich der Biosicherheit. Das sind Massnahmen, zur Verhinderung der Einschleppung sowie Verbreitung von Infektionskrankheiten in Tierbeständen. Da die meisten Keime direkt von Tier zu Tier übertragen werden, besteht das grösste Risiko einer Einschleppung durch den Zugang von Tieren mit unbekanntem Gesundheitsstatus oder Kontakte mit Tieren ausserhalb des eigenen Betriebs. Deshalb ist z.B. die Quarantäne von zugekauften Tieren (über mindestens drei Wochen) eine wichtige Massnahme. Auch indirekte Übertragungswege wie andere Tiere, Personen oder Stallgeräte, Fahrzeuge, Wasserbehandlungsinstrumente aber auch Futter, Wasser oder Luft müssen als Infektionsquelle in Betracht gezogen werden. Während sich in Geflügel- und Schweinebetrieben in der Schweiz grösstenteils entsprechende Massnahmen zum Schutz ihrer Bestände etabliert haben, ist in der Rinderhaltung Verbesserungspotential vorhanden. Bei der indirekten Virusübertragung sind gerade auch Personen, die berufsmässig in vielen Rinderbetrieben verkehren und viele Rinderkontakte haben (wie Tierarzt, Besamungstechniker, Viehhändler, Futtermittelberater, Klauenpfleger oder auch Berufskollegen), als mögliche Eintragsquelle anzusehen. Das Veterinäramt ruft Rindviehhalterinnen und -halter dazu auf, die folgenden Massnahmen auf ihren Betrieben umzusetzen. Am Haupteingang des Stalls sollten Reinigungs- und bei Bedarf auch Desinfektionsmöglichkeiten für die Stiefel vorhanden sein. Falls dies z.B. bei Weidunterständen oder Gebäuden ohne fliessendes Wasser



nicht möglich ist, sollte ein sauberes Waschbecken mit Warmwasser und Seife bereitgestellt werden. Insbesondere wenn im eigenen Stall kranke Tiere beurteilt oder behandelt werden müssen, sollten für betriebsfremde Personen betriebseigene Schutzkleidung oder Einmalkleidung vorhanden sein, um die Erreger möglichst nicht weiter zu verbreiten. Ein wichtiger Fokus ist auf die Geburtshygiene zu legen. Ein klar abgetrennter, sauberer und gut erreichbarer Abkalbbereich, der auch einfach zu entmisten und zu reinigen ist, bildet dazu eine wichtige Basis. Bei Abkalbbuchten, die auch als Krankenbuchten benutzt werden, sind Hygienevorkehrungen besonders wichtig. Die für den Betrieb geltenden Massnahmen sollten von Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen festgelegt und das Personal sowie externe Personen entsprechend angewiesen werden.

Witterungsschutz für dauernd im Freien gehaltene Nutztiere

Aktuell treffen wieder zahlreiche Meldungen in Zusammenhang mit fehlendem oder ungenügendem Witterungsschutz für dauernd im Freien gehaltene Nutztiere (insbesondere Schafe) beim Veterinäramt ein. Alle Tierschutzmeldungen werden überprüft und wo nötig, auch entsprechende Massnahmen angeordnet.

Vom **1. Dezember bis zum 28. Februar** ist den dauerhaft draussen gehaltenen Nutztieren **jederzeit** ein künstlicher Unterstand anzubieten, ausgenommen an Tagen und Nächten mit trockener Witterung. In den Wintermonaten ausserhalb dieser Zeitperiode muss bei Kälte in Verbindung mit Nässe und Wind und unter Berücksichtigung tierspezifischer Kriterien (u.a. Tierart, Rasse, Alter, Nährzustand, Zustand des Fells, spezielle Umstände wie Geburten) ebenfalls ein Witterungsschutz angeboten werden, in welchem alle Tiere gleichzeitig liegen können. Er muss windgeschützt und ausreichend trocken sein, so dass die Tiere vor Durchnässen und Auskühlen bewahrt werden. Der Boden muss so gestaltet sein, dass den Tieren beim Liegen nicht übermässig Wärme entzogen wird, z.B. durch ausreichende Einstreu. Auf nassem oder stark wärmeableitendem Boden liegen die Tiere unter Umständen nicht mehr ab, so dass Erschöp-

fungszustände auftreten können. Tiere die ständig im Freien gehalten werden, stehen im besonderen Augenmerk der Öffentlichkeit.

Alle Tierhalterinnen und Tierhalter sind aufgerufen, sich an die entsprechenden Vorgaben zu halten.

Geburten von Lämmern / Zicklein im Freien

Auch bei den Geburten von Lämmern und Zicklein wird immer wieder festgestellt, dass die einschlägigen Vorgaben nicht überall bekannt sind. Schafe und Ziegen müssen in der Winterfütterungsperiode **vor der Geburt eingestallt** werden und **in den ersten beiden Wochen nach der Geburt** jederzeit Zugang zu einer Unterkunft haben.

Bei Fragen steht das Veterinäramt gerne zur Verfügung

Telefon 058 345 57 30, veterinaeramt.tg.ch

Der Landwirtschaft ein Gesicht geben

Um möglichst viele Leute in Kontakt mit der Landwirtschaft zu bringen, sucht der Schweizer Bauernverband im Rahmen der Basiskommunikation «Schweizer Bäuerinnen & Bauern» Gastgeberhöfe für die Hofprojekte 1.-August-Brunch, Tag der offenen Hoftüren und Stallvisite. Interessierte Betriebe können sich ab sofort auf dem bauernportal.ch anmelden.

Text und Bild: Schweizer Bauernverband

Der Tag der offenen Hoftüren findet nächstes Jahr am Sonntag, 2. Juni 2024, statt. Ziel ist es, dass in allen Regionen der Schweiz Betriebe ihre Hoftüren öffnen und die Bevölkerung zum Reinschauen einladen. Der Anlass soll einen Einblick in die landwirtschaftliche Produktion sowie den Dialog und das Verständnis fördern.

1.-August-Brunch auf dem Bauernhof: Einmal im Jahr die Bevölkerung frische Produkte der Schweizer Bäuerinnen und Bauern geniessen und Landluft schnuppern lassen. Das ermöglicht der Brunch auf

dem Bauernhof am Nationalfeiertag. Das Interesse ist gross, was uns fehlt, sind genügend Betriebe.

Stallvisite: Möchtest du einen Einblick in das Leben auf dem Bauernhof geben? Bei der Stallvisite kannst du das Zuhause deiner Tiere für Besucher offiziell öffnen.

Der Schweizer Bauernverband, die Projektverantwortlichen der kantonalen Bauernverbände und die Sponsoren unterstützen mit Orientierungshilfen, Checklisten und Werbematerial sowie bei der Kommunikation rund um den Anlass. Alle diese Dienstleistungen für den Gastgeberhof sind kostenlos. Als Wertschätzung gibt es ein kleines Dankeschön für alle Betriebe, welche an einem Projekt teilgenommen haben. Die aktuellen Werbemassnahmen umfassen ein Rundschreiben an Landwirtschaftsbetriebe und einen Flyer, der bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen und an den Schulen verteilt werden kann. Wer möchte ein Teil davon sein und einen wertvollen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Schweizer Bäuerinnen und Bauern leisten? Anmeldungen sind per sofort möglich auf: www.bauernportal.ch

Auszahlung der IP-Suisse-Prämien für Getreide/Ölsaaten/Proteinpflanzen der Ernte 2023

Über 11 Millionen Prämien für Getreide und Ölsaaten zugunsten der IP-Suisse-Produzierenden. Für IP-Suisse-Weizen PSM-frei beträgt die zusätzliche Prämie Fr. 10.00/100 kg. Für Weizen der Klasse Top Q PSM-frei wird somit über Fr. 18.00/100 kg Prämie erreicht. Erstmals werden auch für die IP-Suisse-Proteinpflanzen Prämien ausgeschüttet.

Text: IP-Suisse

Kurz vor Weihnachten erhalten über 5000 IP-Suisse-Produzierende ihre Prämie für den nachhaltigen und umweltschonenden Anbau von diversem Getreide und Ölsaaten. Insgesamt konnten über 11 Millionen Franken Prämie am Markt gelöst werden. Die IP-Suisse dankt ihren zahlreichen Marktpartnern, die den nachhaltigen Anbau durch IP-Suisse-Landwirtinnen und -Landwirte mit der Zahlung der Prämie goutieren.

Bis zu Fr. 18.60/100 kg Prämie für Top-Q-Weizen PSM-frei

Die Prämiensumme bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie letztes Jahr. Die Erntemenge 2023 bewegt sich auf einem durchschnittlichen Niveau. Erneut

konnte die Fläche mit Getreide komplett ohne Pflanzenschutzmittel gesteigert werden.

Für Getreide, welches ohne Pflanzenschutzmittel angebaut wird, konnte erneut eine Zusatzprämie von Fr. 10.00/100 kg erreicht werden. Für die TOP-Q-Sorten (Runal, Piz Nair, Titlis), pflanzenschutzmittel-frei angebaut, kann eine Prämie von Fr. 18.60/100 kg ausbezahlt werden.

Für IP-Suisse-Raps konnte eine Prämie von Fr. 10.00/100 kg gelöst werden, für Sonnenblumen waren es Fr. 15.00/100 kg.

Für die Ernte 2023 konnten erstmals diverse Proteinpflanzen bei IP-Suisse angebaut und vermarktet werden. Dafür erhalten die Produzenten in diesen Tagen ebenfalls die Prämien. Für Eiweisserbsen und Ackerbohnen beträgt die Prämie Fr. 10.00/100 kg, für Kichererbsen Fr. 50.00/100 kg.

Zusammenstellung IP-Suisse-Prämienabrechnung Getreide, Ernte 2023

Prämie in CHF pro 100 kg	Weizen Top Q	Weizen Top	Weizen 1	Weizen 2	Weizen 3
IPS-Prämie	8.60	4.50	4.30	3.80	8.00
IPS-Prämie PSM-frei	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Summe (IPS-Prämie PSM-frei + Vorfinanzierung)	18.60	14.50	14.30	13.80	18.00

Zusammenstellung IP-Suisse-Prämienabrechnung Ölsaaten, Ernte 2023

Prämie in CHF pro 100 kg	Raps klass.	HOLL-Raps	Sonnenblumen klass.	Sonnenblumen HO
IPS-Prämie	10.00	10.00	15.00	15.00

agrisano

Für die Landwirtschaft! | Alle Versicherungen aus einer Hand.

Raufutter-Enquête 2023

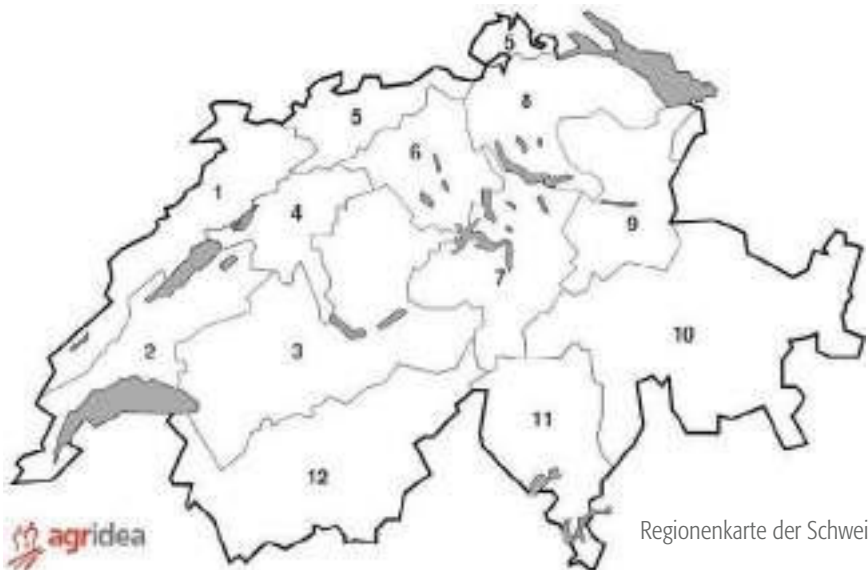
Dürrfutter von mässiger Qualität

Text: Sabina Graf, AGRIDEA, Auswertung
Elisa Manzocchi, Agroscope, Bild: Pixabay

In den Alpen und der Nordostschweiz fielen im Frühjahr überdurchschnittliche Regenmengen. Ein kühler April und ein wechselhafter Mai mit unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer sorgten für einen späten ersten Schnitt. Längere Hochdruckphasen traten erst im letzten Drittel des Monats Mai ein. Der späte Schnittzeitpunkt und die Wetterbedingungen zeigen sich in den tiefen Gehalten an MJ NEL und g APD und den hohen Faseranteilen des Heuschnitts. In der ganzen Schweiz hemmte ein trockener Juni das Pflanzenwachstum. Eine Hitzeperiode im Juli und eine intensive und späte Hitzewelle im August folgten. Die sommerlichen Niederschläge fielen in der Westschweiz unterdurchschnittlich aus, in der Nord- und Nordostschweiz, auf der Alpensüdseite sowie im Wallis durchschnittlich. Der August brachte gegen Monatsende grosse Niederschlagsmengen auf der Alpensüdseite und in Teilen der Ostschweiz. Der sehr warme Herbst mit ausreichend Niederschlägen liess Wiesen und Weiden bis in den Winter hinein wachsen. Die Gehalte widerspiegeln die guten Erntebedingungen und sind vergleichbar

mit den Werten der vergangenen Jahre. Das belüftete Futter wies wie in den vergangenen Jahren tendenziell einen höheren Rohaschegehalt auf als unbelüftetes Futter. Mögliche Gründe könnten eine tiefere Schnitthöhe oder eine Ernte bei feuchteren Bedingungen sein, zum Beispiel früher nach den Niederschlägen, weil kürzere Erntezeitfenster genutzt werden konnten.

Die Analysegehalte des Dürrfutters 2023 liegen im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Sowohl der mittlere Energiegehalt von belüftetem Dürrfutter mit 5,4 MJ NEL pro kg Trockensubstanz (TS), als auch jener von bodengetrocknetem Dürrfutter mit 5,1 MJ NEL pro kg TS entspricht den Werten der Jahre 2021 und 2020. Die APDE- und APDN-Gehalte sind mässig (88 bzw. 84 g/kg TS für belüftetes und 82 bzw. 73 g/kg TS für unbelüftetes Dürrfutter) und liegen deutlich unter den Zielwerten. Die Rohfasergehalte von unbelüftetem Dürrfutter (283 g/kg TS) sind leicht höher als jene von belüftetem Dürrfutter (258 g/kg TS), der Zuckergehalt ist wie erwartet tiefer (113 g/kg TS für unbelüftetes bzw. 118 g/kg TS für belüftetes Dürrfutter). Beides spricht dafür, dass die Vorteile der Heubelüftung in diesem Jahr nur wenig zum Tragen kamen.



Futterart	Jahr	Anzahl Proben	NEL MJ	APDE g	APDN g	RA g	RP g	RF g	NDF g	ADF g	Zucker g
Dürrfutter belüftet	2023	1147	5.4	88	84	105	132	258	519	297	118
	2022	1530	5.5	89	86	103	134	247	501	284	122
	2021	1655	5.4	88	86	102	124	245	504	283	136
	2020	1671	5.4	90	86	103	134	247	497	279	128
	2019	1616	5.5	90	89	109	139	249	505	281	118
Dürrfutter unbelüftet	2023	141	5.1	82	73	92	115	283	556	319	113
	2022	134	5.2	83	72	89	114	275	542	314	115
	2021	234	5.1	81	71	96	112	280	555	318	104
	2020	255	5.1	82	74	91	117	275	541	308	109
	2019	219	5.1	83	77	101	121	277	542	306	97

Tabelle 1: Übersicht der Gehaltswerte von Dürrfutter 2019–2023, Mittelwerte (Gehalte je kg TS) über alle Regionen und Höhenstufen.

Region	Höhenlage	Anzahl Proben	RA g	RP g	RF g	NDF g	ADF g	Zucker g	NEL MJ	APDE g	APDN g	Anzahl Proben	Ca g	P g	Mg g	K g
1	< 600 m	9	99	142	265	520	305	107	5.4	90	90	9	9.3	3.3	1.9	29.7
	600 - 799 m	31	105	126	270	529	307	115	5.3	86	80	28	8.1	3.0	2.1	28.4
	800 - 999 m	34	95	120	269	528	310	125	5.3	85	76	19	7.8	3.0	1.9	26.0
	> 1000 m	94	100	129	260	525	300	121	5.4	87	82	42	7.3	3.1	2.1	24.9
		168	100	127	264	526	304	120	5.3	87	81	98	7.8	3.0	2.0	26.5
2	< 600 m	26	93	124	283	545	320	113	5.2	84	79	7	7.7	3.1	1.7	28.9
	600 - 799 m	91	102	135	260	522	295	120	5.5	89	86	12	7.0	3.1	1.9	29.8
	800 - 999 m	23	107	130	263	524	301	118	5.4	87	84	4	9.2	3.1	2.0	28.2
		140	101	132	265	527	300	119	5.4	88	84	23	7.6	3.1	1.9	29.2
3	< 600 m	6	99	127	269	533	310	130	5.4	86	80	4	6.7	3.4	2.1	30.6
	600 - 799 m	178	103	132	260	526	297	121	5.4	88	84	56	6.9	3.2	2.2	28.2
	800 - 999 m	189	113	131	255	519	295	114	5.4	87	84	29	6.3	3.4	2.1	29.6
	> 1000 m	69	115	129	249	505	287	112	5.3	86	82	11	7.8	2.5	2.3	24.2
	442	109	131	256	520	295	117	5.4	87	84	100	6.8	3.2	2.2	28.3	

Tabelle 2: Belüftetes Dürrfutter 2023

Mittelwerte (Gehalte pro kg TS) je Region und Höhenstufe. Die Anzahl Proben gilt jeweils für die Analysen der Rohrnährstoffe und Nährwerte sowie der Mineralstoffe (Ca, P, Mg, K) separat, da die Anzahl der in Auftrag gegebenen Analysen der Mineralstoffe in Dürrfutter deutlich tiefer ist. Aus der Region 11 (Tessin) sind zu wenigen Daten verfügbar. Keine Angaben zu Regionen und Höhenlagen, wo weniger als drei Analysen vorliegen, sowohl für Rohrnährstoffe als auch für Mineralstoffe. (Fortsetzung auf Seite 18)

4	600 - 799 m	7	97	141	260	523	303	112	5.5	90	89	3	8.6	3.7	2.7	30.3
		20	98	137	271	538	312	104	5.4	88	87	14	7.6	3.3	2.2	29.5
5	< 600 m	8	99	122	288	568	326	93	5.0	83	78	-	-	-	-	-
		11	100	134	279	553	320	91	5.1	86	86	-	-	-	-	-
6	< 600 m	37	96	136	263	530	299	124	5.5	89	86	8	6.8	3.1	2.1	29.4
	600 - 799 m	19	100	139	268	537	306	118	5.5	89	88	3	6.7	3.7	2.0	33
		58	109	131	242	492	274	133	5.5	88	84	11	6.8	3.2	2.1	30.4
7	< 600 m	21	103	128	247	505	282	138	5.5	89	81	-	-	-	-	-
	600 - 799 m	10	100	124	255	516	293	133	5.4	86	79	7	6.5	2.9	1.9	27.4
	800 - 999 m	13	103	123	238	483	285	117	5.3	85	78	-	-	-	-	-
	> 1000 m	8	105	128	245	499	283	132	5.4	87	81	-	-	-	-	-
		52	99	122	288	568	326	93	5.0	83	78	11	7.3	2.8	2.1	25.2
8	< 600 m	82	110	138	252	513	293	126	5.5	90	89	10	5.8	3.1	2.1	28.0
	600 - 799 m	36	106	131	254	513	294	135	5.4	88	84	3	5.1	3.4	1.7	25.6
	800 - 999 m	4	108	156	242	488	284	117	5.5	93	100	-	-	-	-	-
		122	109	137	253	512	293	128	5.5	89	87	13	5.6	3.2	2	27.5
9	600 - 799 m	25	104	144	246	505	284	123	5.5	91	92	-	-	-	-	-
	800 - 999 m	26	101	144	242	501	279	133	5.6	91	92	-	-	-	-	-
		59	103	142	245	505	283	129	5.5	90	90	-	-	-	-	-
10	> 1000 m	19	108	115	246	475	293	107	5.2	83	74	-	-	-	-	-
		24	109	126	245	478	289	107	5.3	85	80	-	-	-	-	-
12	800 - 999 m	12	95	120	300	559	343	86	5.0	81	76	-	-	-	-	-
	> 1000 m	37	116	121	259	502	309	96	5.1	83	77	8	8.6	2.4	2.7	27.2
		51	111	122	270	516	317	93	5.1	83	78	10	8.7	2.5	2.7	27.3
1-12	< 600 m	211	103	135	261	523	299	121	5.4	88	86	52	7.3	3.2	2.0	29.0
	600 - 799 m	400	103	134	259	523	296	122	5.4	88	85	112	7.2	3.1	2.1	28.5
	800 - 999 m	306	108	131	258	520	298	117	5.4	87	84	56	7.1	3.2	2.0	27.9
	> 1000 m	230	108	126	255	510	297	113	5.3	86	81	63	7.6	2.8	2.2	24.8
Mittelwerte		1147	105	132	258	519	297	118	5.4	88	84	283	7.3	3.1	2.1	27.7
Schnitt	Proben	g	g	g	g	g	g	MJ	g	g	Proben	g	g	g	g	
1. Schnitt	548	95	105	287	559	326	125	5.1	80	67	161	5.6	2.8	1.7	26.2	
2. und weitere Schnitte	439	115	157	234	486	272	110	5.6	94	101	68	10	3.3	2.7	27.7	

Die Gehalte in den verschiedenen Futterbauregionen sind sich in diesem Jahr sehr ähnlich. Etliche Regionen hatten Schwierigkeiten, den Rohaschegehalt und somit die Futtermittelverschmutzung unter 100 g/kg TS zu halten. Die Werte aus der Region 5 sind nicht vergleichbar, da lediglich elf Proben zur Verfügung standen.

Der Nutzen der jährlichen Dürrfutter-Enquête

Die Auswertung des Dürrfutters 2023 basiert auf rund 1000 eingesandten Proben bei der UFAG Laboratorien und Eurofins Scientific AG (siehe Tabellen). Damit die Dürrfuttergehalte früher zur Verfügung stehen, berücksichtigt die Enquête nur die analysier-

ten Proben bis Anfang Dezember. Die NEL-Gehalte wurden nach der Regression von Agroscope (Grünes Buch) berechnet.

Wer die Fütterung seiner Tiere plant und berechnet, sollte die Qualität und den Nährwert seines Futters kennen. Betriebe, die eine Analyse ihres Raufutters in Auftrag geben, können mit zuverlässigen Werten rechnen. Aber auch Betriebsleitende, die einen «Ernterapport» führen, verfügen über gut geschätzte Nährwerte. Wer über keine eigenen Futterwerte verfügt, dem ermöglicht die jährlich publizierte Dürrfutter-Enquête zumindest Anhaltspunkte, wie es um die Qualität des Dürrfutters steht.

Oh Tannenbaum: Zwischen lokaler Wertschätzung und Importkonkurrenz

Die Schweizer Christbaumproduktion zeichnet sich durch Qualität und Nachhaltigkeit aus. Der Importmarkt und die Notwendigkeit sorgfältiger Planung und Pflege stellen aber grosse Herausforderungen dar, denen die Branche zuletzt unter anderem auch dank einer wachsenden Wertschätzung für lokale Produkte trotzen konnte.

Text und Bild: Renate Hodel/LID

«Knapp die Hälfte der Weihnachtsbäume in Schweizer Haushalten sind einheimische Bäume», erklärt Philipp Gut, Geschäftsführer der IG Suisse Christbaum. Er betont, dass dies angesichts der zollfreien Einfuhr von Christbäumen und der starken Konkurrenz durch niedrigpreisige Importe ein beachtliches Verhältnis ist. Baumärkte und Einzelhändler wie Hornbach, Bauhaus, Aldi und teilweise Landi vermarkten importierte Bäume zu Preisen, die für Schweizer Produzenten nicht zu unterbieten sind.

Trend zu Schweizer Weihnachtsbäumen

Trotzdem verzeichne die Branche einen allgemeinen Anstieg in der Nachfrage nach Schweizer Weihnachtsbäumen. «Unabhängig vom Covid-Boost ist eine steigende Tendenz erkennbar», erläutert Philipp Gut. Während der Pandemie habe die Branche einen sehr starken Anstieg der Nachfrage erlebt, die

sich inzwischen aber normalisiert habe. «Während der Covid-Pandemie konnten die Produzentinnen und Produzenten jeden Baum verkaufen – nun bleibt halt wieder der eine oder andere liegen, was aber auch normal ist», so der IG-Geschäftsführer. Nichtsdestotrotz sei unabhängig vom Pandemieeffekt eine steigende Nachfrage nach Schweizer Ware festzustellen.

Auf die Frage, ob die Schweizer Produzentinnen und Produzenten theoretisch die gesamte Nachfrage decken könnten, antwortet Philipp Gut: «Im Moment gibt es zu wenig Bäume und eine Ausweitung der Produktion ohne entsprechende Nachfrage wäre riskant.» Schweizer Produzenten müssten vorsichtig agieren, um Überproduktion und damit verbundene Verluste zu vermeiden.

«Acht Jahre Pflege und Arbeit in unsere Christbäume zu stecken und dann nicht in der Lage sein, diese abzusetzen, wäre verheerend», erklärt Philipp Gut weiter. Daher würden Schweizer Produzentinnen und Produzenten ihre Produktion sehr vorsichtig und nur langsam hochfahren und versuchen abzuschätzen, welche Menge in acht Jahren abgesetzt werden könnten. «Ich höre von Betrieben, die mir erzählen, dass sie chronisch etwas zu wenig Bäume haben, aber Angst haben, mehr zu pflanzen, weil sie befürchten, diese in acht Jahren dann nicht verkaufen zu können», so Philipp Gut.

Der Produktionsprozess eines Weihnachtsbaums ist derweil äusserst langwierig. «Im Frühling werden die Setzlinge gepflanzt und wachsen dann rund acht Jahre», erklärt Philipp Gut. Während dieser Zeit sei die Pflege der Bäume entscheidend, um Qualität und Attraktivität zu gewährleisten. Hagelschläge oder Spätfröste können den Bestand ebenfalls stark dezimieren oder ziehen zumindest einen zusätzlichen Schnitt nach sich, damit die Bäume weiterhin schön genug wachsen. Jährlich werden entsprechend immer etwas mehr Setzlinge angepflanzt als die Anzahl Bäume, die durchschnittlich in den vergangenen Jahren verkauft wurden: «Denn in den acht Jahren Wachstum rechnen die Produzentinnen und Produzenten mit durchschnittlichen Abgängen von 10 bis 30 Prozent – alles darüber ist wirklich schlecht», so der IG-Geschäftsführer.



Kampagne 2023, 12. Woche: 11. Dezember 2023 bis 17. Dezember 2023



Wenn Rüben sich nicht waschen lassen – Fremdbesatz wird angepasst

Text: Peter Imhof, Schweizer Zucker AG

Die Rüben können oft erst kurz vor der Lieferung geerntet werden. Selbst unter Vlies reichen die wenigen Tage am Feldrand nicht aus, damit die Erde abtrocknen kann. Dementsprechend ist der Reinigungseffekt durch die Maus beschränkt und der durchschnittliche Fremdbesatz ist bei den inländischen Rüben an beiden Standorten auf über 12% angestiegen. Die Interprofession trägt dieser ausserordentlichen Situation Rechnung und hat an ihrer Sitzung von letzter Woche entschieden, bei allen Lieferungen den Fremdbesatz um 10% zu reduzieren respektive auf 90% des ursprünglichen Wertes anzupassen. Die Korrektur der Rübenlieferungen erfolgt nach Abschluss der Kampagne.

Die im letzten Bericht erhofften niederschlagsfreien Tage sind effektiv eingetreten. Allerdings fielen in den westlichen Anbauregionen zu Beginn der letzten Woche bis zu 80 mm Niederschlag. Die hohen Pegelstände von Bielersee und Aare verunmöglichen derzeit ein Abtrocknen der nahegelegenen Parzellen. In den östlichen Anbauregionen waren die

Niederschläge deutlich geringer, womit die Erntearbeiten in der Zwischenzeit mehrheitlich abgeschlossen wurden.

Mit einer Medienmitteilung hat die Branche zu Beginn der laufenden Woche zudem ausführlich über die Erntesituation und deren Folgen informiert und die neusten Entscheide kommuniziert. In Aarberg wird die Kampagne voraussichtlich über die Weihnachtstage abgeschlossen. In Frauenfeld wird das Wetter respektive die Erntesituation das Kampagnenende beeinflussen. Eine Verlängerung bis in die erste Januarwoche ist möglich. Für Rüben, die erst später geerntet werden können, sind verschiedene Szenarien in Abklärung. Erklärtes Ziel ist, dass möglichst alle Rüben übernommen und entschädigt werden.

Wir möchten allen unseren Partnern herzlich für ihren grossen Einsatz in den letzten Wochen und jetzt auch noch über die Festtage danken und wünschen allen Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachtstage.

Abliefermengen Werk Aarberg in der zwölften Kampagnenwoche, Kampagnenbeginn 7. Oktober

Zeitraum	Strassenanfuhr	Bahnanfuhr	Lieferungen Total t	Zucker Ø %	Gesamtabzug Ø %
	Reingewicht t	Reingewicht t			
Konventionelle Rüben					
bisher	263 300	295 000	558 300	15,1	9,2
Woche 11.12. – 17.12.	36 000	20 400	56 400	14,1	12,9
Total	299 300	315 400	614 700	15.0	9.5

Abliefermengen Werk Frauenfeld in der zwölften Kampagnenwoche, Kampagnenbeginn 22. September

Zeitraum	Strassenanfuhr	Bahnanfuhr	Lieferungen Total t	Zucker Ø %	Gesamtabzug Ø %
	Reingewicht t	Reingewicht t			
Konventionelle Rüben					
bisher	342 600	205 900	548 500	16.6	9.0
Woche 11.12. – 17.12.	34 000	23 300	57 300	16.1 CH 15.8	11.7 CH 12.3
Total konv.	376 600	229 200	605 800	16.6	9.2
Total SZU konv.	675 900	544 600	1 220 500	15.8	9.4

Abschluss der Rübenernte und Kampagne verzögert sich

Eigentlich hätte die diesjährige Zuckerrübenkampagne just an Weihnachten abgeschlossen sein sollen. Doch nun macht das Wetter den Pflanzern wie auch den beiden Fabriken einen Strich durch die Rechnung. Auch im Zürcher Weinland sind noch Zuckerrüben im Boden.

Text und Bilder: Roland Müller

Für die einen sind die aktuell auf den Hauptverkehrsachsen fahrenden Rübentransporte ein Ärgernis, für die Rübenproduzenten ist es hingegen ein wichtiger Transport eines wertvollen Rohstoffs direkt vom Feld in die Fabrik. Doch diese werden im Umfeld der Zuckerfabrik Frauenfeld und somit auch im Zürcher Weinland nun wetterbedingt verlängert. Wohl sind grundsätzlich die aktuellen durchaus ergebnisreichen Niederschläge eigentlich zu begrüßen. Vielerorts muss das diesjährige Manko bei der Gesamtjahresmenge noch ausgeglichen werden. So sind beispielsweise an der Messstelle Andelfingen bis am 12. Dezember erst 879 mm Niederschläge verzeichnet worden. Rückblickend liegt der Mittelwert der letzten zehn Jahre bei 902 Millimetern. Zugleich bringen die aktuell fallenden Niederschläge vor allem im Flachland wertvollen Nachschub für den Grundwasserspiegel, da die Vegetation kaum Wasser benötigt und alles



Wie hier in Rudolfingen im Zürcher Weinland sind noch Zuckerrüben im Boden und sollten noch bis vor Weihnachten gerodet werden.



Das Wetter sorgt auch für eine Verzögerung bei der Verarbeitung, sodass im Zürcher Weinland auch ab dem 26. Dezember noch Rübentransporte nötig sein werden.

versickern kann. Denn auch hier muss das Manko des vergangenen Jahres mit einer Jahresmenge von 732 Millimetern noch ausgeglichen werden.

Diese Niederschläge haben aber auch wieder ihre Nachteile, wenn man vor allem auf die noch anstehende Ernte der Zuckerrüben und Karotten blickt. Bereits der nasse November bremste Rüben- wie auch Karottenernte aus. Das eher nasse Dezemberwetter setzte diese Entwicklung fort. Während in den welschen Kantonen die Rübenernte fast abgeschlossen ist, sind in den deutschsprachigen Kantonen noch beachtliche Flächen von mehreren Hundert Hektaren im Boden. In Frauenfeld ist man wohl bereits am 22. September mit der Verarbeitung der Biorüben gestartet. In den ersten zwei Wochen sind dabei 80 900 t mit durchschnittlich 16,3 Prozent Zu-

cker verarbeitet worden. Davon kamen rund 12 000 t aus der Schweiz, die übrige Menge wurde aus Deutschland importiert. Seither sind der Zuckerfabrik Frauenfeld 605 900 t mit der Bahn und 500 900 t auf der Strasse zugeführt worden.

Reduzierte Verarbeitungsmengen

Betroffen sind vom aktuellen Wetter auch die beiden Fabriken in Frauenfeld und Aarberg. So sorgte der Schnee dafür, dass Anfang Dezember in Aarberg die Strassenanfuhr teilweise infolge schwieriger Strassenverhältnisse vorübergehend eingestellt werden musste. Gemäss Peter Imhof von der Schweizer Zucker AG musste die Verarbeitungsmenge in Aarberg zusätzlich infolge eines technischen Problems etwas eingeschränkt werden; dadurch wird sich die Verarbeitung noch bis nach Weihnachten hinauszögern. Konkret heisst dies, dass in die Berner Fabrik Rübenanlieferungen noch bis am 24. Dezember nötig sind. Imhof liess es gar offen, ob am 26. Dezember nochmals Transporte nötig sind. Dies wird sicher für das Werk in

Frauenfeld der Fall sein. Nach einer Pause am 24. und 25. Dezember werden die Transporte der letzten Rüben am 26. Dezember fortgesetzt und abgeschlossen. Man geht davon aus, dass die Kampagne auch hier noch Ende 2023 abgeschlossen sein wird.

Noch Karotten im Boden

Doch gemäss Angaben aus der Gemüsebranche konnten auch nicht alle Karotten geerntet werden. In den letzten Jahren konnte normalerweise mit der Inlandproduktion der Inlandmarkt bis im Frühling versorgt werden. Die nassen Felder lassen sich für die Ernte dieses Wurzelgemüses nur noch schwierig oder gar nicht mehr befahren, sodass ein Teil wohl im Boden bleibt. Im Berner Seeland gehen die Schätzungen davon aus, dass nur etwa 85 Prozent geerntet werden konnten. Gesamtschweizerisch geht man davon aus, dass rund 100 bis 150 ha oder rund 6000 t witterungsbedingt nicht mehr geerntet werden können. Betroffen sind auch einzelne Felder im Zürcher Weinland.

Weitere Einkommensverluste verhindert

Der Bundesrat sah im Rahmen von Sparmassnahmen weitreichende Kürzungen im Agrarbudget vor. 55 Mio. Franken wollte er allein bei den Direktzahlungen streichen. National- und Ständerat sahen es anders. Sie wollen nicht, dass infolge von Reduktionen im Agrarbudget die landwirtschaftlichen Einkommen noch weiter sinken. Die neuesten Zahlen der zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten durch Agroscope zeigen, dass die landwirtschaftlichen Einkommen im letzten Jahr aufgrund der Teuerung um 6.3% gesunken sind. Sie liegen pro Familienarbeitskraft bei bescheidenen 56 100 Franken pro Jahr. Das Parlament anerkennt damit auch, dass die Landwirtschaft keine Schuld am unausgeglichene Bundeshaushalt trägt. Im Gegenteil: Die Ausgaben für die Landwirtschaft liegen seit 20 Jahren bei konstant 3.6 Mrd. Franken, während die Ausgaben für alle anderen Bereiche stetig stiegen. Die stetig steigenden Auflagen an die Produktion führten jeweils nur zu einer Verlagerung der Mittelverteilung, nie aber zu einer Erhöhung der Entschädigung. Al-

lein die Umsetzung der Absenkpfade Nährstoffverluste und Pflanzenschutzmittel (Pa.Iv. 19.475) führen gemäss einer SWISSland-Modellierung zu einer Senkung des Nettounternehmenseinkommen um 81 Mio. Franken. Der Schweizer Bauernverband ist deshalb sehr erleichtert über den Entscheid des Parlaments zugunsten der Direktzahlungen. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sprachen sich mit grosser Mehrheit auch gegen die Kürzung des Tierzucht-Budget um 3.9 Mio. Franken sowie die Sparmassnahmen bei der Absatzförderung Wein um 6.2 Mio. Franken und für eine Beibehaltung der zusätzlichen Ausgaben für Herdenschutzmassnahmen um 4 Mio. Franken aus. Die Debatte rund um die Kürzung des Budgets für Einzelkulturbeiträge Zuckerrüben endete mit einem Kompromiss und der Kürzung von 2 statt 4 Mio. Franken. Entgegen diversen Medienberichten steigt das Agrarbudget mit den Parlamentsentscheiden nicht. Insgesamt stehen für die Landwirtschaft im nächsten Jahr 7 Mio. Franken weniger zur Verfügung als 2023. *SBV*

Engerlinge: Beauveria-Pilz jetzt bestellen

Text und Bilder: Florian Sandrini,
Pflanzenschutzdienst, Arenenberg



Florian Sandrini

Dieses Jahr war im Maikäferjargon das Berner Flugjahr. Im Fluggebiet (Raum Pfyn–Herdern–Homburg–Eschenz–Mammern–Steckborn) war im Frühjahr ein sehr schwacher Maikäferflug zu beobachten. Am Obersee kam es dagegen zu einem diffusen Zwischenflug des Urner Fluges (Raum

Bottighofen–Uttwil–Amriswil–Wuppenau–Weinfelden). Dieser war zwar deutlich schwächer als in einem normalen Flugjahr, aber dennoch wahrnehmbar, obwohl die Wetterbedingungen ungünstig waren. Zudem lässt sich eine Vergrößerung des Fluggebietes bis in die Region Bischofszell beobachten.

Die Maikäfer fliegen nach ihrer Verpuppung aus, um einen Reifungsfrass zu vollziehen, bevor sie wieder an den Ort zurückkehren, wo sie geschlüpft sind und ihre Eier ablegen. Aus diesen Eiern schlüpfen Larven (Engerlinge), die ab Oktober in tiefere Bodenschichten wandern und überwintern. Nach der Überwinterung erklimmen die Larven des Flugjahres 2023 im



Mit Beauveria infizierte Getreidekörner im Boden (Arenenberg).

Mai 2024 die höheren Bodenschichten und können bis in den Oktober hinein Schäden verursachen. Im Oktober verschwinden sie dann wieder in tieferen Bodenschichten, bevor sie in ihrem dritten Jahr 2025 für ein kurzes Intermezzo in die oberen Bodenschichten gelangen, um ab Ende Juni wieder in tiefere Schichten zu wandern. Dort verpuppen sie sich, bevor im April/Mai 2026 die Käfer aus dem Boden wandern und der Zyklus von Neuem beginnt. Die längste Zeit in oberen Bodenschichten verbringt der Maikäfer-Engerling daher im 2. Jahr (2024). In diesem Jahr ist die Bekämpfung am aussichtsreichsten. Zur direkten Bekämpfung stehen keine Insektizide



Anmeldetalon: Einsatz von Beauveria-Pilz im Frühjahr 2024

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon, E-Mail: _____

Ich beabsichtige, eine Fläche von

_____ Aren Obstanlage (Ø Anzahl Engerlinge/m²: _____, geschätzt bzw. gegraben)

_____ Aren Naturwiese (Ø Anzahl Engerlinge/m²: _____, geschätzt bzw. gegraben)

_____ Aren _____ (Ø Anzahl Engerlinge/m²: _____, geschätzt bzw. gegraben)

mit Beauveria-Pilz zu behandeln. Unkostenbeitrag: Fr. 150.–/ha

Anmeldungen sind verbindlich. Unterschrift: _____

Anmeldetalon bis spätestens 5. Januar 2024 an Arenenberg, Pflanzenschutzdienst, Arenenberg 8, 8268 Salenstein senden (E-Mail: florian.sandrini@tg.ch).

zur Verfügung. Auf Standorten mit einer relativ hohen Engerlingsdichte können mit dem Einsatz von Beauveria-Pilz die Engerlinge bekämpft und die Schäden reduziert werden.

Der Einsatz von Beauveria-Pilz ist dort zu empfehlen, wo in den vergangenen Jahren hohe Engerlingsdichten beobachtet wurden bzw. deutliche Schäden erkennbar waren. Die Bekämpfung der Engerlinge ist nur bei einer durchschnittlichen Dichte ab 10 Engerlingen pro m² in Spezialkulturen resp. ab 20 Engerlingen pro m² in Wiesen sinnvoll. Je höher die Engerlingsdichte ist, desto besser und schneller kann sich der Pilz aufbauen. Das relativ teure Pilzprodukt wird mit einem Beitrag aus dem Pflanzenschutzfonds unterstützt. Für die Behandlung wird ein Unkostenbeitrag von pauschal Fr. 150.– pro ha verlangt. Es können nur gut befahrbare Flächen behandelt werden.

Landwirte, welche Flächen im nächsten Frühjahr mit dieser Methode behandeln möchten, melden dies mit dem Anmeldeformular auf der Webseite des Arenenbergs unter >Beratung >Pflanzenschutz oder dem in diesem Text beigefügten Anmeldeformular bis zum 5. Ja-

nuar 2024. Die Behandlungen der angemeldeten Parzellen werden je nach Witterung im April/Mai 2024 mit einer Spezialmaschine von einem Mitarbeiter des Versuchsbetriebs Güttingen durchgeführt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Bodenschlitze der Sämaschine für die Ablage der Getreidekörner mit dem Beauveria-Pilz (Arenenberg).

KURZ ERWÄHNT

Die Schweizer Hagel stärkt sich für die Zukunft

Hansueli Lusti, Stellvertretender Direktor, wird ab dem 1. Januar 2024 die Funktion Leiter Schweiz an Gaylor Monnerat, bisher Leiter Pflanzenversicherungen, übertragen. Lusti übernimmt die gruppenweite Verantwortung für die technologische Weiterentwicklung und die Digitalisierung.

Text: Schweizer Hagel

Mit der Einführung der Querschnittsfunktion Technologie und Daten schafft die Schweizer Hagel die Voraussetzungen, um das Potenzial der technologischen Entwicklung für die gesamte Gruppe auszuschöpfen. Hansueli Lusti ist als Leiter Technologie und Daten weiterhin für die Forschung und Entwicklung sowie neu für die digitale Transformation der gesamten Unternehmung verantwortlich.

Der 35-jährige Gaylor Monnerat übernimmt die Leitung des Schweizer Geschäftes und wird Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Monnerat ist mit der Landwirtschaft bestens vertraut. Er ist auf einem Bauernhof im Jura aufgewachsen und arbeitet seit 2012 im Bereich Versicherungen für die Schweizer Hagel. Gaylor Monnerat verfügt über einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften mit Fokus Volkswirtschaft und bringt fundierte Kenntnisse des Schweizer Agrarversicherungsmarktes mit.

Adrian Aebi, Direktor Schweizer Hagel: «Es freut uns sehr, dass wir mit Gaylor Monnerat die Position Leiter Schweiz durch eine engagierte Führungspersönlichkeit aus den internen Reihen besetzen konnten.» Hansueli Lusti und Gaylor Monnerat werden mit ihrer fundierten Erfahrung wesentlich dazu beitragen, die strategischen Ziele der Schweizer Hagel zu erreichen.

Winzerinfo: Aktuelles für die Weinbaupraxis

Text: Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH

Liebe Leserinnen und Leser

Jedes Rebjahr ist einzigartig, 2023 war es nicht anders. Das nasse und milde Frühjahr in Kombination mit einer hohen Dichte an Falschen-Mehltau-Sporen führte zu einer intensiven Primärinfektion im Mai. Ende Juli herrschten optimale Bedingungen für den Echten Mehltau, was sich in den ungespritzten Parzellen, aber auch bei einigen robusten Rebsorten wie Cabernet Carbon und Regent zeigte. Ende August überraschten grosse Regenmengen, sodass die Beeren gewisser Rebsorten platzten, was zu Essigfäule und Botrytis führte. Unter suboptimalen Bedingungen konnten neue Pflanzenschutzmittel und geeignete Pflanzenschutzstrategien getestet werden. Die Ergebnisse werden in unserem Jahresbericht im März 2024 veröffentlicht.

Dieses Jahr hatten wir das Privileg, zwei neue Projekte zu starten. «SmartGrape» ist ein vom BLW finanziertes Projekt unter der Leitung der Universität Zürich und zusammen mit dem Weinbauzentrum, der ETH Zürich und Agroscope. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines intelligenten Überwachungsplans und einer Früherkennung der Schwarzholzkrankheit. «WINE» ist ein von der ETH Zürich geleitetes Citizen-Science-Projekt, das den Einfluss der Bodenbewirtschaftung in Rebbergen nicht nur auf die mikrobielle Gemeinschaft im Boden, sondern auch auf das Mikrobiom der Blätter und Beeren untersucht. Beide Projekte werden im kommenden Jahr fortgesetzt.

Im Keller lag dieses Jahr der Schwerpunkt auf der Hefe, hefeassimilierbarem Stickstoff und Aromaprofilen. Auch das Wissen über die beste Vinifikation für neue robuste Sorten soll erweitert werden. Zu diesem Zweck wird das Projekt «Best of Sauvignier gris» an den Wädenswiler Weintagen am 11. Januar 2024 einen Weinwettbewerb durchführen. Unter der Leitung der ZHAW wurden mehrere Workshops organisiert, um Informationen von Experten und Winzern zu sammeln und ein kostenloses Informationsblatt zum besseren Verständnis von Sauvignier gris zu erstellen. Im letzten Schritt werden die Wettbewerbsweine von den Teilnehmenden verkostet und bewertet. Die Gewinner werden am gleichen Tag gekürt.



Winterstimmung in Hagenwil.
(Bild: Stephan Traber)

Nächstes Jahr gibt es viel zu tun, einschliesslich der Bepflanzung neuester robuster Rebsorten von Agroscope und INRAe (FR) und neue Pinot-blanc-Klone. Bis dahin wünschen wir Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Jahresabschluss. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen im neuen Jahr!

*Katie Mackie-Haas, Lina Egli-Künzler,
Anita Schöneberg und Thierry Wins*

Allgemein

In den vergangenen Wochen und Tagen kam es zu ausgiebigen Niederschlägen praktisch in der ganzen Schweiz. Anfang Dezember sank die Schneefallgrenze so tief, dass sogar das Flachland mit Schnee überdeckt wurde.

Allerdings liessen die warmen Temperaturen von ca. 10°C die Schneemassen schnell wieder schmelzen und es regnete ausgiebig. Mitte Dezember macht sich allmählich der Hochdruckeinfluss bemerkbar. In den Bergregionen ist mit viel Sonne und zunehmend milden Temperaturen zu rechnen, wobei sich im Flachland zäher Nebel und Hochnebel ausbreiten könnte.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und schon bald werden die Tage wieder länger. Erfahrungsge-mäss ein guter Zeitpunkt, das vergangene Jahr noch-

mals in Ruhe zu betrachten. Auch wir möchten Ihnen eine Feedbackgelegenheit anbieten. Schreiben Sie uns, was Ihnen an der Winzerinfo gefällt oder was Sie noch vermissen.



Nebenstehend der Link zur Rückmeldung.

In den Kellern liegen nun wieder wohlbehütete, schöne Jungweine des Jahrgangs 2023. Eine strenge Zeit liegt hinter uns und wir hoffen, dass die kommenden Weihnachtstage für Sie eine Zeit der Besinnung und Dankbarkeit werden.

Schöne Momente mit der Familie und Freunden sollen das Jahr abrunden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Weinjahr 2024!

Das Redaktionsteam der Winzerinfo

Pflegehinweise

Zur Regulierung der **Mäusepopulation** empfiehlt es sich, den Grasbestand über den Winter kurz zu halten. In der Vergangenheit haben sich dazu Schafe im Weinberg sehr bewährt, da sie das Gras gleichmässig abfressen und dabei zusätzlich die oberflächlichen Mäusegänge eintreten. Um Bodenverdichtungen zu vermeiden, darf eine Beweidung aber nur bei ausreichend abgetrocknetem Boden und über eine beschränkte Zeit erfolgen.

Durch den **Rebschnitt** wird der Ertrag und die Qualität von Trauben entscheidend beeinflusst. Es ist daher sinnvoll, sich vor dem Schneiden einige Gedanken zum Zustand der Rebe, dem Ertragsziel oder der Arbeitseinteilung zu machen. Auch wenn einige Betriebe mit dem Schnitt oder dem Vorschneiden bereits begonnen haben, empfiehlt es sich, den Blattfall und die erste Frostnacht abzuwarten.



Das **Faktenblatt** zu den Produktionssystemen in Dauerkulturen wurde im November neu angepasst. Unter nebenstehendem Link ist es online abrufbar.

Informationen aus SH-TG-ZH Ernteergebnis

- SH: <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Verwaltung/Volkswirtschaftsdepartement/Landwirtschaftsamtsamt-7358467-DE.html>
- TG: <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Verwaltung/Volkswirtschaftsdepartement/Landwirtschaftsamtsamt-7358467-DE.html>

hausen/Beh-rde/Verwaltung/Volkswirtschaftsdepartement/Landwirtschaftsamtsamt-7358467-DE.html – ZH: <https://www.strickhof.ch/publikationen/rebjahr-und-weinlese-2022/>

Save the Date:

Weiterbildungsmorgen Blauburgunderland

am Samstag, 20. Januar 2024, von 08.30 bis 12.30 Uhr in Hemishofen

Rebschnittkurs

Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Personen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin: Samstag, 3. Februar 2024

Ort: Rebhaus Watt (W. und M. Zollinger), 8105 Watt,

Anfahrt siehe Link: www.watterweine.ch/rebhusli/

Durchführung: Peter Zitt

Wädenswiler Weintage vom 11. und 12. Januar 2024: Acht Weine sind für den Weinwettbewerb Best of Souvignier gris nominiert.

Im Mittelpunkt der nächsten Wädenswiler Weintage stehen die Piwi-Rebsorten, Pflanzenschutzstrategien und der Weinmarkt.

Am ersten Tag findet auch die Prämierung der besten Weine aus der Sorte Souvignier gris statt. Als Einführung wird Ernst Weinmann in seiner Keynote Speech ein Fazit ziehen über die Piwi-Sorten des Weinbauinstituts Freiburg im Breisgau. Über den Mittag werden die nominierten Weine aus Souvignier gris von einer Fachjury einerseits und von den anwesenden Teilnehmenden andererseits beurteilt. Die Nominierungsdegustation fand am 24. November im Weinbauzentrum Wädenswil statt. Die 23 eingereichten Weine wurden im Rahmen einer Blindverkostung von der Jury – Hans Bättig, Peter Schumacher und Markus Matzner – mit dem 100-Punkte-Schema bewertet. Anlässlich der Nominierung hat der Souvignier gris einmal mehr sein breites Ausdrucksspektrum und seine Robustheit im Ausbau manifestiert. Das heisst: Die Degustation an den Wädenswiler Weintagen verspricht spannend zu werden. Beteiligen Sie sich am 11. Januar an der Publikumsdegustation und geben Sie Ihr Votum ab.

Das vollständige Programm und die Anmeldung für die Wädenswiler Weintage sind zu finden unter www.zhaw.ch/iunr/weintage.



**Liebe Bäuerinnen und Bauern
Liebe Leserinnen und Leser**

Wir wünschen Ihnen fröhliche und besinnliche Stunden und genügend Zeit, um Weihnachten im vertrauten Kreis der Familie zu verbringen. Für das kommende Jahr einen guten Start, viel Gesundheit und Glück und Erfolg in Haus, Hof, Stall und Feld.

Der Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL) und die Genossenschaft Thurgauer Milchproduzenten (TMP) verzichten auf den Versand von Weihnachtskarten und unterstützen stattdessen mit einer Geldspende an das Bäuerliche Sorgentelefon, ein Hilfsangebot für Bäuerinnen, Bauern und ihre Angehörigen sowie alle anderen in der Landwirtschaft tätigen Menschen in schwierigen Situationen.

Frohe Weihnachten

Der Friede und die Freude der Weihnacht mögen
dir bleiben als Segen im ganzen kommenden Jahr.

Irishes Sprichwort

Maja Grunder
Präsidentin VTL

Daniel Vetterli
Präsident TMP

Jürg Fatzer
Geschäftsführer VTL & TMP

Maja Grunder:

D. Vetterli:

Jürg Fatzer:



Einfach mal mit jemandem darüber **reden ...** **... wir hören zu**

Wirtschaftliche, produktionstechnische und agrarpolitische Veränderungen fordern die landwirtschaftlichen Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter laufend zu Anpassungen. Wenn dazu gleichzeitig persönliche, familiäre oder psychische Belastungen dazukommen, kann es plötzlich mal zu viel werden. Ein offenes, vertrauliches Gespräch, um das, was bedrückt, abladen zu können und das «Gnusch im Fadehörbli» zu entwirren, kann in diesem Moment sehr hilfreich sein.

*Text und Bilder: Patrizia Schwegler,
Bäuerliches Sorgentelefon*

Die ehrenamtlichen und laufend weitergebildeten Helferinnen und Helfer beim Bäuerlichen Sorgentelefon sind ein Team von 10 Personen, welche sich den Anrufenden annehmen. Dreimal pro Woche übernimmt eine Person, welche die Sorgen in der Landwirtschaft aus eigener Erfahrung kennt, diese Aufgabe. Seit der Gründung des Bäuerlichen Sorgentelefon im Jahr 1997 durch die Initiative von Daniela Clemenz hat sich gezeigt, dass die Themen Familie (Generationenkonflikte, Partnerschaften und andere) und Gesundheit – allen voran die Überlastung, aber auch die mentale Gesundheit im Allgemeinen – mit Abstand die wichtigsten sind. Die Palette geht von Differenzen mit der abtretenden Generation über die Schwierigkeit, loszulassen, oder von schlimmen Schicksalsschlägen bis hin zum Auseinanderleben in Beziehungen, weil man es versäumt hat, sich die Zeit füreinander zu nehmen. Aber auch die Einsamkeit ist von Zeit zu Zeit

ein Thema. Betriebliche und finanzielle Probleme treten am Telefon zwar seltener auf, die Probleme sind insgesamt aber oft sehr vielschichtig.

Tendenziell rufen leicht mehr Frauen als Männer an und die anrufenden Frauen sind in der Regel jünger als die Männer. Die Anzahl Anrufe pro Jahr schwankte zwar in den letzten 25 Jahren zwischen dem Maximum von 163 Anrufen im Jahr 2000 und dem Minimum von 84 im Jahr 2003, aber ein Trend hin zu weniger Anrufen ist nicht festzustellen. Häufig werden den Anrufenden Fachpersonen wie beispielsweise Mediator/innen, Coaches oder auch Personen der kantonalen (Notfall-)Beratungen weiterempfohlen.

Das folgende Beispiel zeigt eine solche Situation: Eine Bauerntochter (ca. 30 Jahre) ruft an und führt aus: Seit sie sich erinnern könne, seien ihre Eltern überlastet. Das könne so nicht weitergehen. Sie führt aus, dass der Vater seit einiger Zeit unter starken Stimmungsschwankungen und Depressionen leide. Beide Eltern arbeiteten von morgens bis abends auf dem Milchviehbetrieb. Sie hätten keine Ferien und täten auch sonst nichts für sich selbst.

Die Tochter möchte helfen, sie fühlt sich verantwortlich. Das Sorgentelefon war ihre erste Anlaufstelle. Daraus ergaben sich weitere Adressen, um konkretere Hilfen in Anspruch zu nehmen: von Vertrauenspersonen der Tochter über den Hausarzt des Vaters bis zum Netzwerk ländliche Mediation (www.hofkonflikt.ch).

Ein Landwirt (ca. 60 Jahre) schildert seine Schlafprobleme. Es plagen ihn Ängste und er merkt auch, wie er und seine Frau sich auseinandergelebt haben. Es gibt immer mehr Unstimmigkeiten. Unter anderem wirke die Frau ständig gereizt und könne selbst nicht sagen, warum. Er möchte Hilfe annehmen, bevor die Sache schlimmer wird. Dieser Fall wirkt im ersten Moment (noch) nicht so schlimm. Da jedoch schon Schlafprobleme und Ängste mit im Spiel sind, ist es sehr wichtig, dass man diese Signale ernst nimmt und darüber spricht. Ein gutes und niederschwelliges Angebot bietet beispielsweise auch www.wie-gehts-dir.ch.

Eine Frau (ca. 45 Jahre) ruft an und sagt: «Ich bin mit meinen Kräften am Ende.» Seit Jahren halte sie den Betrieb und die Familie zusammen und habe die ganze Verantwortung. Der Mann ziehe sich unter anderem aufgrund seiner Schulter- und Hüftschmerzen aus allem zurück. Der Kontakt zu seinen Freunden und gar Geschwistern sei abgebrochen. Er wolle nichts gegen die Schmerzen unternehmen und gehe auch nicht zum Arzt. Sie merke, dass die

se Schmerzen ihn zermürben, und er zeige den Unmut offen. Sie könne nichts recht machen, alles werde kritisiert. Gar mit Suizid hätte er schon gedroht. Die drei Kinder seien im Schul- und Ausbildungsalter und derjenige Sohn, der auf dem Betrieb ab und zu ein wenig aushelfe, falle wegen einer Verletzung für die nächsten vier Wochen aus. Es wird schnell klar, dass diese physischen und psychischen Belastungen auf die Dauer nicht tragbar sind und jetzt rasches Handeln angesagt ist.

Wenn Sie merken, dass Ihnen alles zu viel wird, handeln Sie rasch und nehmen Sie Unterstützung in Anspruch. Holen Sie sich in erster Linie Mut bei vertrauten Personen, um die notwendigen Veränderungen anzugehen. Versuchen auch Sie zuzuhören, wenn Sie bemerken, dass es anderen in Ihrem Umfeld nicht gut geht. Sie brauchen dabei nicht «die» Lösung zu finden, sondern können die Person ermutigen, weitere Hilfe einzuholen und «dranzubleiben».

Auch das erfahrene Team des Bäuerlichen Sorgentelefon steht Ihnen mit einem grossen Ohr zur Seite: 041 820 02 15

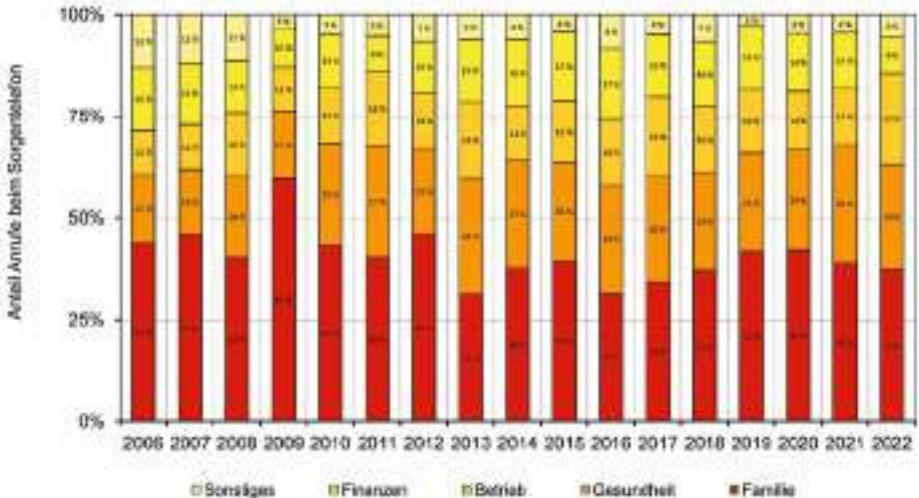
Montag: 8.15 – 12.00 Uhr

Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 22.00 Uhr

<https://baeuerliches-sorgentelefon.ch>

Anrufe nach Problemstellungen





Ernährung und Rezepte

Zum Fest wird es heiss und kalt

Es ist Weihnachten! Haus und Hof sind dezent oder opulent geschmückt, das Jahreswerk ist fast geschafft und wir bereiten unser Weihnachtsmenü zu. In vielen Familien werden traditionelle Gerichte nach Familienrezept zubereitet. Wir steuern heute eine heisse und eine kalte Komponente bei: Glühwein und Eisbecher. Apéro und Dessert. En Guete!



*Text und Bilder:
Judith Shoukier, Fachlehrperson
und Kursleiterin, Arenenberg*

Heiss – Glühwein zum Apéro

Zutaten:

- 1 Flasche Rotwein
- 2 dl Süssmost oder Apfelwein
- 2 Zitronenscheiben (ungespritzt)
- 1 Zimtstange
- 4 Nelken
- 4 Kardamomkapseln
- 4 Sternanis
- 40 g Rohrzucker
- ¼ TL Zimt
- 1 Messerspitze Muskat
- ¼ TL Vanilleessenz



Zubereitung:

Alle Zutaten in einer Pfanne mischen, das Ganze bis kurz vor den Siedepunkt bringen. Den Glühwein ungefähr 15 Minuten ziehen lassen. Aufpassen, damit er nicht kocht. Die Gewürze sollen nicht bitter werden. Den Glühwein in Tassen oder hitzebeständige Gläser füllen und nach Belieben dekorieren mit einer Zitronenscheibe, Apfelingli, Minzblättern, einer Orangenscheibe oder was immer wir Passendes finden.

Tipp: Glühwein kann süss sein, muss es aber nicht. Mit der Wahl des Weines geben wir hier bereits eine Art Aromakompass vor. Ein süsser Wein eignet sich dann am besten, wenn wir eine süsse Variante erschaffen wollen. Wer es nicht ganz so klebrig und süss mag, wählt einen trockenen Wein und verwendet die süssen Zutaten einfach sehr sparsam oder lässt den Zucker gern auch ganz weg. Auch eine schöne Idee: den Glühwein auf dem Feuer im Garten zubereiten und draussen geniessen.

Kalt – gefrorene Beeren im Glas

Zutaten:

200 g Guetzli (siehe Tipp)
 400 g gefrorene Beeren Sorte 1 (hier: Himbeeren)
 150 g gefrorene Beeren Sorte 2 (hier: Heidelbeeren)
 750 g Naturejoghurt
 1 EL Honig
 1 EL Zitronensaft
 2,5 dl Schlagrahm
 Dekoration: Nüsse, Schokoladenhobel oder -streusel etc.

Zubereitung:

Jetzt gehen wir ans Eingemachte: Wir verarbeiten nämlich Beeren oder Steinobst, die wir zur Erntezeit eingefroren haben. Dieses Rezept ist denn auch so aufgebaut, dass die fruchtigen Zutaten nach Belieben geändert werden können. Zuerst mischen wir die 400 g Himbeeren (oder was immer Sie aus Ihrem Tiefkühler zaubern) mit dem Naturejoghurt, dem Honig und dem Zitronensaft. Die Beeren müssen dazu nicht aufgetaut werden. Anschliessend zerkrümeln wir 150 g Guetzli und verteilen sie in vier Gläser. Jetzt kommt die Joghurt-Beeren-Mischung darauf. Auf diese legen wir eine Schicht aus den restlichen Guetzli und auf diese Schicht kommt die zweite Obst- oder Beerenart. Auch diese Beeren dürfen ruhig noch etwas gefroren sein. Ganz oben drapieren wir Schlagrahm und dekorieren diesen mit Nüssen oder was wir an Dekoration zur Hand haben. Auch Minzblätter

sind eine feine Ergänzung. Schokoladenhobel oder -streusel machen sich ebenso gut wie ein Tupfer flüssigen Honigs oder Birnendicksaft. Lassen wir zum Fest die Fantasie walten. Das Dessert möglichst sofort servieren, damit die Guetzli knusprig bleiben und nicht aufweichen.

Tipp: Beim Guetzliboden und -zwischenboden können wir so richtig schön variieren. Denn da passt alles: Lebkuchen, Spekulatius, Ingwerguetzli, Zitronenguetzli, Haselnussstängeli, Haferguetzli, Zimsterne, Schoggiguetzli oder sogar Meringues, das lässt sich alles wunderbar in dieses einfache Dessert einarbeiten.

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wir nutzen die Gelegenheit, um Ihnen für Ihr Interesse, Ihre Rückmeldungen und Ihre Treue zu danken. Es ist schön, dass Sie unsere Begeisterung für das Kochen und Geniessen einheimischer Nahrungsmittel teilen. Wir gehen im Januar 2024 mit frischem Elan wieder ans Werk. Es stehen schon viele feine Rezeptideen auf unserer Wunschliste, die wir für Sie umsetzen werden. In diesem Sinne bis bald und ...

Frohe Weihnachten

**Wir wünschen Ihnen von Herzen
frohe Festtage!**

Ihr Rezepteteam vom Arenenberg
*Judith Barbara Shoukier, Gabriella Röhl-Heller
 und Noemi Koch-Cadosi*





Kinderecke



Finde die Wörter

Die Wörter können von oben nach unten, rückwärts oder diagonal laufen.

ADVENTSKRANZ

CHRISTKIND

ENGEL

GLOCKE

KRIPPE

LICHTERKETTE

NIKOLAUS

WEIHNACHTSMANN

WEIHNACHTSSTERN



A	V	N	N	A	M	S	T	H	C	A	N	H	I	E	W	Y
A	L	X	D	Z	O	F	G	Z	I	N	M	W	C	N	L	K
V	A	N	M	L	Ä	J	H	G	F	D	S	A	D	W	E	L
E	A	X	E	D	T	T	N	V	H	Z	B	N	N	I	L	I
D	Y	D	E	S	E	E	K	H	E	M	M	Ä	W	S	Q	C
S	A	E	V	R	F	T	G	Z	R	U	C	I	E	N	L	H
H	C	R	J	E	S	T	W	Z	B	T	H	E	B	R	B	T
E	P	T	D	C	N	R	Y	G	E	N	R	I	E	E	A	E
E	G	C	A	I	W	T	T	N	Z	T	I	N	K	T	G	R
R	L	Z	N	Y	S	Ü	S	I	Y	X	S	E	L	S	A	K
A	O	E	R	C	L	M	V	K	N	M	T	L	Q	S	G	E
N	C	S	E	R	F	N	R	O	R	L	K	H	G	T	Y	T
A	K	D	F	G	H	J	R	L	V	A	I	M	Ä	H	D	T
H	E	F	D	S	A	I	U	A	Z	T	N	E	L	C	A	E
J	N	L	E	M	H	B	V	U	W	X	D	Z	O	A	L	I
D	C	T	R	R	F	V	B	S	T	I	U	Z	P	N	O	Y
A	S	D	N	G	Z	J	K	C	B	R	F	N	Y	H	E	G
J	K	N	K	Ö	M	H	B	K	B	X	Y	T	A	I	O	L
H	I	G	N	R	V	Q	A	G	V	O	P	Ä	B	E	H	G
A	S	D	F	G	I	X	K	L	Ö	M	N	B	C	W	X	Y
Q	W	E	R	H	R	P	B	L	E	G	N	E	Z	C	Y	Q
V	C	K	A	T	Y	P	P	R	R	Y	G	Z	E	I	Ö	Ä
V	S	C	E	F	G	X	A	E	V	V	O	P	L	N	S	A

Lösung von:

Sudoku,
aus Nr. 50

8	9	7	1	4	3	6	5	2
5	6	3	2	7	8	4	1	9
4	1	2	5	9	6	7	3	8
3	2	1	8	5	7	9	4	6
7	5	8	9	6	4	3	2	1
9	4	6	3	1	2	5	8	7
6	7	5	4	2	1	8	9	3
1	8	4	6	3	9	2	7	5
2	3	9	7	8	5	1	6	4

Auflösung und Gewinner des Schwedenrätsels Nr. 50 vom 15. Dezember 2023

Das Lösungswort heisst: **TASTATUR**

Der Gewinner eines Landi-Gutscheins im Wert von Fr. 50.–, offeriert von der Landi Mittelthurgau, heisst: Erich Spenger, 8599 Salsmach. Wir gratulieren herzlich.

Rätself und gewinnen

Im Arenenberger Bistro Louis Napoléon geniessen die Gäste eine herzhaft-feine Küche mit Blick auf das Napoleon-Schloss Arenenberg. Die Küche hat sich dem Credo «Saisonal, regional – immer frisch» verschrieben und ist kulinarischer Partner von Slow Food Ostschweiz.

eh. Berner Schwingler	↘	↘	Buch der Bibel	Tanzschritt (engl.)	↘	ägypt. Mondgott	↘	Vorn. v. Sängerin Martini	poet.: Biene	schweiz. Skirennfahrer (Loic)	engl.: fragen	Zch. f. Molybdän				
↙		○ 4						Vorbeter in der Moschee	↘	↘	↘	↘				
Stichwaffen			kein ... daraus machen	↘				Fremdwortteil: mittel	↘							
Gefängnis (ugs.)			Gerippe	↘	unsachl. Angriff	↘						Sauerstoffverbindungen				
↙					gedeckter Tisch	↘					kahl fressen (Wild)	↘				
unser Planet		digitales Speichermedium							nachlässig, ungenau	↘						
↙	○ 5												dt. für Matur (Kw.)	↘	○ 3	
Teil des Unterschenkels		Doppelkontinent											Fahrzeugteil	↘		
↙														↘		
nicht mager		eh. dt. Silbermünze														
↙				Papstwürde	↘	formbare Masse	↘	griech. Buchstabe	Wortteil: Luft	↘		Ruhestörung, Lärm				
Gärfutterbehälter			gehörte Waldgeister	↘					Träger d. Erbinformationen	↘						
↙		○ 1			pro Einheit	Hülle für Brillen	↘				Abk.: per Adresse					
kleiner Wagen			Kurort auf der Krim	↘	○ 2				Grossvater	↘						
↙								Zwillingbruder Jakobs	↘							

raetsel.ch 14. 23

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

So nehmen Sie teil: Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: info@vtgl.ch, per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselspass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Mittwoch, 10. Januar 2024, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Einladung zur Jahresveranstaltung VTL\Landtechnik

Dienstag, 16. Januar 2024, Restaurant Krone, Pfyn

Programm:

ab 19.30 Uhr	Apéro
20.00 Uhr	Tätigkeitsbericht und Informationen der Kommission Landtechnik
20.20 Uhr	Grusswort des SVLT
20.30 Uhr	Alternative Antriebslösungen in der Landtechnik, Referent: Roger Stirnimann, Dozent Agrartechnik HAFL Zollikofen

Anschliessend sind alle Teilnehmer zu einem Nachtessen und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Auf eine grosse Beteiligung freut sich die Kommission Landtechnik.

Die Vermittlung von Batterien und Bedarfsartikeln besorgt die Geschäftsstelle. Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf von Treib- und Schmierstoffen unsere Partnerlieferanten, die uns durch finanzielle Beiträge unterstützen:

MR Ostschweiz, Wängi
Bosshard AG, Frauenfeld
Lang Energie AG, Kreuzlingen
Osterwalder, St. Gallen

C. Tanner Söhne AG, Frauenfeld
Agrola, the swiss energy
LGG Handels AG, Güttingen

Geschäftsstelle: Markus Koller, Weierhofstr. 9, 9542 Münchwilen, Tel. 071 966 22 43 oder 079 643 90 71

KURZ ERWÄHNT

Aus SVLT wird Landtechnik Schweiz

Text: Landtechnik Schweiz

Der Schweizerische Verband für Landtechnik – kurz SVLT genannt – kann 2024 sein 100-Jahr-Jubiläum feiern. Die Verantwortlichen haben sich im Vorfeld dieses Jubiläums bereits seit einiger Zeit mit der strategischen Neuausrichtung der Verbandsaktivitäten und auch mit dem Erscheinungsbild nach aussen befasst. So haben nun die Vertreter der 23 Sektionen und Fachverbände an einer ausserordentlichen Versammlung im neuenburgischen Les Geneveys-sur-Coffrane beschlossen, den Verbandsnamen auf Landtechnik Schweiz zu ändern. Wie Verbandspräsident und Ständerat Werner Salzmann betonte, wolle

man mit dieser kürzeren Bezeichnung dem aktuellen Zeitgeist entsprechen. Damit einher geht, dass auch die monatlich vom Verband herausgegebene Zeitschrift «Schweizer Landtechnik» künftig «Landtechnik Schweiz» heissen und im Layout eine gewisse Auffrischung erfahren wird. All diese Änderungen hatten zur Folge, dass man die Verbandsstatuten anpassen musste, was die Delegierten ausnahmslos und ohne Gegenstimmen guthiessen. Verbandsdirektor Roman Engeler informierte weiter über die geplanten Jubiläumsaktivitäten, die ihren Höhepunkt in der Delegiertenversammlung vom 31. Mai/1. Juni 2024 in Brugg mit der Beteiligung von Bundesrat Guy Parmelin finden werden.



Frühjahrs excursion VTL\Landtechnik

Am Donnerstag, 15. Februar 2024, besuchen wir das Gonzenbergwerk in Sargans und den Landwirtschaftsbetrieb Nüesch in Widnau.

Nach der Carfahrt und dem Kaffeehalt besichtigen wir am Vormittag auf einem Rundgang das Bergwerk Gonzen in Sargans. Im Bergwerk Gonzen wurde in einem Stollenlabyrinth von rund 9 Kilometern Länge Eisenerz abgebaut. Die letzten Mineure und Knappen haben 1966 das Eisenbergwerk Gonzen verlassen, seit 1983 können Besucher dieses Bergwerk nun besichtigen.

Anschließend geniessen wir im Restaurant Bergwerk das Mittagessen.

Am Nachmittag besuchen wir den Betrieb Nüesch in Widnau. Nebst der grossen Tierhaltung, dem interessanten Ackerbau und einem Lohnbetrieb betreiben sie zudem eine grosse Biogasanlage. Auf der Heimfahrt werden wir einen kulinarischen Halt machen.

Sammeltour

- 6.45 Uhr: Frauenfeld
- 7.05 Uhr: Weinfelden
- 7.15 Uhr: Sulgen
- 7.30 Uhr: Amriswil

Kosten: Fr. 130.– (inkl. Carfahrt, Besichtigungen, Znüni, Mittagessen, Zvierihalt)

Ich hoffe, wir haben Ihr Interesse geweckt. Melden Sie sich umgehend an, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldeschluss: Freitag, 26. Januar 2024

Anmeldung an: Geschäftsstelle VTL\Landtechnik, Markus Koller, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen, Telefon: 071 966 22 43, info@tvlt.ch



Exkursion vom Donnerstag, 15. Februar 2024

Anzahl Personen: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsteigeort: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Gut gibts die Thurgauer Bauern.

Schweizer
**Bäuerinnen
& Bauern**
Für dich.





Thurgauer
Landfrauenverband

Wir suchen Verstärkung...

- zusammen das Angebot der Landfrauenvereine bekannter machen
- im Team bestehende Projekte weiterentwickeln
- neue Ideen einbringen und alte Zöpfe hinterfragen
- passende Weiterbildungen und Anlässe organisieren
- netzwerken und neue Menschen kennenlernen
- eigene Zeit und Energie für Sinnvolles einsetzen

Der Kantonalvorstand der Thurgauer Landfrauen führt den Verband und die über 50 örtlichen Landfrauenvereine im Kanton.

Wir suchen per sofort Unterstützung und Verstärkung im Team.

Für Fragen und Informationen: **Regula Böhi-Zbinden, regula.boehi@landfrauen-tg.ch**,
oder Frauen aus dem Kantonalvorstand unter www.landfrauen-tg.ch/vorstand

Auf der Suche nach einem passenden *Weihnachtsgeschenk?*

Das Kochbuch der Thurgauer Landfrauen – etwas für die ganze Familie.

Zu bestellen bei: Liselotte Leuch, sekretariat@landfrauen-tg.ch



KURZ ERWÄHNT

Kalettes: Nussiger Mix von Rosen- und Federkohl

Die Kreuzung zwischen Rosen- und Federkohl ist noch so neu, dass es eine Zeit dauerte, bis man sich auf einen Namen einigen konnte – seit 2018 wird offiziell der Name Kalettes® verwendet.

Kalettes® sind eine Kreuzung zwischen Rosen- und Federkohl und werden in der Schweiz seit 2014 angebaut. Bis zur Saison 2017/2018 hatte das Gemüse viele Namen und wurde unter anderem als Flower Sprouts, Petit Posy, Brukale oder

Brusselkale verkauft. Seither heisst das Gemüse Kalettes®, damit es auf der ganzen Welt denselben Namen hat. 2010 brachte die englische Samenzüchterei Tozer Seeds das neue Gemüse – damals noch als Flower Sprout – auf den Markt. Die Mischung aus Rosenkohl und Federkohl überzeugte: In der Schweiz gibt es zwei Vertragsproduzenten im Berner und Freiburger Seeland, welche die Kohlart produzieren. Saison hat das Gemüse von November bis März. Ausserdem beinhalten die Kalettes® auch grosse Mengen an gesunden Nährstoffen. *LID*



Süssmost-Qualitätswettbewerb 2024 / Ernte 2023



Wir laden Sie herzlich ein, am Thurgauer Qualitätswettbewerb 2024 teilzunehmen. Es freut uns, wenn wieder viele Mosterinnen und Moster ihre Saftmuster abgeben.

Wettbewerbsbestimmungen

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist ein **Saftmuster** (Süssmost, Gärsaft oder Mischgetränk mit...) pro Teilnehmer/in erforderlich. Die Rangverkündigung des kantonalen Wettbewerbes findet anschliessend an die GV des Verbandes Thurgauer Moster statt. Die Information zur GV 2024 folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Bereitstellung der Muster

Das Saftmuster muss aus dem eigenen Keller stammen. Der Saft darf nur einheimische Früchte enthalten. Wegen Geschmacksübertragung verwenden Sie bitte keine Flaschen mit Fremdgeruch (Orangina, Citro etc.) und zum Verschliessen keine alten Korke. Jede Flasche muss mit einer Anhängeetikette (keine Klebeetiketten) mit folgenden Angaben versehen sein:

- **Name und Adresse des Teilnehmers**
- **Inhalt: Süssmost, Gärsaft oder Mischgetränk mit eventuell frei gewählter Bezeichnung**

Bitte keine Muster «ausser Konkurrenz» abgeben. Die leeren Flaschen werden nicht retourniert!

Moster-Ausweise: Wir bitten Sie, diese wie üblich mit dem Muster zusammen abzugeben.

Teilnahme: Für Mitglieder des Verbandes Thurgauer Moster ist ein Saftmuster gratis. Für zusätzliche Saftmuster und alle übrigen Teilnehmenden wird ein

Unkostenbeitrag von Fr. 20.– je Saftmuster erhoben. Preise, Auszeichnungen und Urkunden werden nur an Verbandsmitglieder abgegeben.

Eine erfolgreiche Teilnahme wünscht euch im Namen des Vorstandes
Corina Stäheli, Telefon 076 307 54 55

www.suessmosttg.ch

Sammelstellen für die Saftmuster – Abgabedatum am Donnerstag, 4. Januar 2024

Siegershausen:

Landi Mittelthurgau, Genossenschaft

Agro-Center Siegershausen, Alterswilerstrasse 6,
Telefon 058 476 50 30
07.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Märstetten:

Landi Mittelthurgau, Dorfstrasse 18,

Telefon 058 476 50 40
07.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Güttingen:

Versuchsbetrieb BBZ, Mattenhofstrasse,

Telefon 058 345 85 41
09.00–12.00 Uhr

Hüttwilen:

Mosterei Bussinger GmbH, Im Letten 14,

Telefon 052 747 16 35
(Mosteria) 08.00–18.00 Uhr

Arbon / Frasnacht:

Elisabeth und Paul Stäheli, Kratzern 39,

Telefon 071 446 47 72
(Mostgalerie) 08.00–12.00 Uhr

St. Margarethen:

Hofladen Familie Meier

Weinfelderstrasse 79, Telefon 079 850 62 12
(Hofladen), 07.00–19.00 Uhr

Bitte beachten Sie die Abgabezeiten und den Wochentag!

40 Jahre Kur- und Badeferien mit Hansruedi Hefti

«Kapitän der Landstrasse», lautet der Titel eines 2021 erschienenen Buchs über das Leben des Münchwiler Carchauffeurs Hansruedi Hefti. Tausende von Reisen hat er in fast 50 Jahren organisiert, durchgeführt und dabei gegen sechs Millionen Kilometer auf Europas Strassen zurückgelegt. Selber am Lenkrad dreht Hefti seit vier Jahren nicht mehr. Aktiv im Geschäft ist der heute 78-Jährige als Reiseorganisator und -begleiter aber immer noch. Im kommenden Frühjahr bietet er zum nunmehr 41. Mal Kur- und Badeferien an – eine weitere eindruckliche Zahl in der langen und spannenden Berufskarriere Hansruedi Heftis.

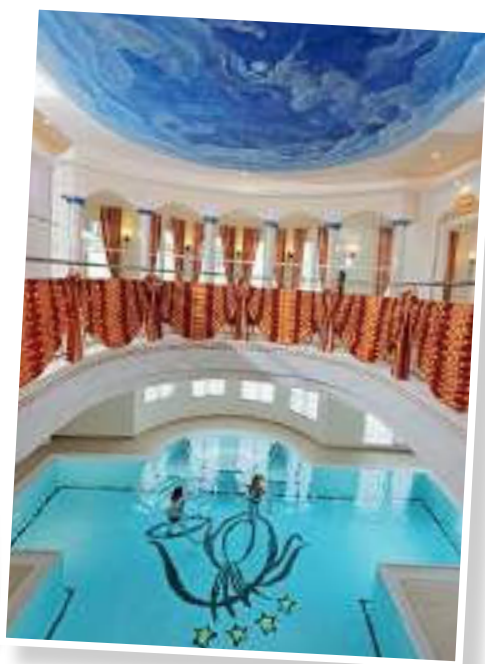
Text und Bilder: Reisen mit Hefti GmbH

Hansruedi Hefti stammt aus bäuerlichem Umfeld. Er schloss einst eine landwirtschaftliche Ausbildung ab. Neben der Mithilfe auf dem Hof seiner Eltern arbeitete er in jungen Jahren als Lastwagenchauffeur. Das Fahren grosser Fahrzeuge machte ihm grossen Spass. Schon bald hatte er auch noch den Fahrausweis als Carchauffeur in der Tasche. 1983 gründete er dann sein eigenes Carunternehmen. Da der Jungunternehmer aus eigener Erfahrung wusste, welch harte körperliche Arbeit in der Landwirtschaft verrichtet werden muss, dachte er sich, dass doch grad Bauersleute besondere Erholung brauchen. Mit seiner Idee, erholsame Kur- und Badeferien in heilsamem Thermalwasser inmitten schönster Natur anzubieten, wandte er sich an den damaligen Präsidenten des Traktorenverbandes des Kantons Thurgau und stiess dort auf offene Ohren. Dies war die Geburtsstunde der Kur- und Badeferien mit Hansruedi Hefti.

13-mal Bad Birnbach

Bereits die erste Ausschreibung nach Bad Griesbach im niederbayrischen Landkreis Passau war ein Erfolg. An jeder der drei Wochenreisen nahmen zwi-

schen 25 und 35 Personen teil. Allerdings war die Badeinfrastruktur in Bad Griesbach ein bisschen in die Jahre gekommen, sodass Hansruedi Hefti in der Nähe andere Orte rekognoszierte. In Bad Birnbach, in der niederbayrischen Toskana, wurde der umtriebige Mann fündig. Und so reiste er ab 1985 13-mal, immer im Januar, für drei Wochen mit seinen Bade Gästen an diesen wunderschönen Ort. Die Kur- und Badeferien von HRF Reisen, in Verbindung mit unterhaltsamen, informativen und spannenden Ausflügen, stiessen hauptsächlich wegen der Mund-zu-Mund-Propaganda auf immer grössere Resonanz. Unvergessen von den Reisen nach Bad Griesbach sind die Auftritte des singenden Wirts, die Besuche in der Glashütte und die Besichtigung landwirtschaftlicher Betriebe. Unter den Stammreisenden,



die jedes Jahr mit von der Partie waren, entwickelten sich Freundschaften fürs Leben.

13-mal Bad Mitterndorf

Nach 13 Aufenthalten am gleichen Ort schien es Hansruedi Hefti Zeit, für Abwechslung zu sorgen. Er suchte ein neues Domizil. Im steirischen Salzkammergut, in Bad Mitterndorf, wurde er fündig. Neben dem hervorragenden Wellnesshotel bleiben bei den Erholungsuchenden die romantischen Pferdekutschenfahrten durch die verschneiten Wälder, die Ausflüge an die nahegelegene Skiflugschanze am Kulm und die Wildtierfütterungen ebenso in bester Erinnerung wie natürlich auch die entspannenden Heilbäder. «Wenn es am schönsten ist, braucht es einen neuen Input», lacht Hansruedi Hefti im Rückblick. «13-mal Bad Birnbach, 13-mal Bad Mitterndorf – das war genug! Für mich und meine treuen, lieben Gäste suchte ich eine neue Herausforderung.»

14-mal Badenweiler

Dank seinem grossen Beziehungsnetz wurde der Münchwiler Carunternehmer auf das Hotel Post in Badenweiler aufmerksam. Seit 2011 führen die Kur- und Badeferien von Reisen mit Hefti in den Südschwarzwald mit Ausflügen ins Elsass und zum Kaiserstuhl.

Vom 17. bis 24. März 2024 ist das Privathotel Post der Familie Baltès mit seiner exklusiven Thermalwasser-Wellnesslandschaft zum 14. Mal Gastgeber der Hefti-Reisegruppen und gleichzeitig ist es auch die Jubiläumsreise «40 Jahre Kur- und Badeferien mit Hansruedi Hefti».

Darauf angesprochen, sagt er: «Auf diese Zahl bin ich schon etwas stolz, besonders aber dankbar, weil mir meine Kundschaft 40 Jahre lang die Treue gehalten hat. Ich freue mich jetzt schon sehr darauf, im März viele bekannte Gesichter wieder dabei haben zu dürfen.»

Ostschweizer Bauerntag vom 7. Januar 2024 in Neukirch-Egnach TG

Zum Thema «Mit dem Himmel verbunden» lädt ein Team von Ostschweizer Bäuerinnen und Bauern aus verschiedenen Kirchen zum regionalen Bauerntag ein. Eingeladen sind alle Personen, die in der Landwirtschaft oder im landwirtschaftsnahen Umfeld zu Hause sind.

Text: Claudia und Daniel Tschannen mit Team

In dieser herausfordernden Zeit, wo Existenzkämpfe und die mediale Anklage stark verbreitet sind, werden wir Bauern immer wieder herausgefordert, Schritte zu tun und neu aufzustehen.

Neben viel Zeit für Begegnungen und Austausch hören wir ein Referat von Andreas Keller, Initiant der Bauernkonferenz, Winterthur. Am Vormittag wird das Thema **«Mit dem Himmel verbunden»** im

Zentrum stehen. Kurzreferate zum Tagesthema mit interessanten Partnern aus dem Bauernstand wie Nationalrat Manuel Strupler, Thurgauer Landfrauenpräsidentin Regula Böhi-Zbinden, Unternehmer Peter Schenk u.a. werden uns am Nachmittag aus ihrem praktischen Alltag erzählen.

Das abwechslungsreiche Programm für Jung und Alt wird umrahmt von Musik und Lebensberichten aus dem bäuerlichen Alltag.

Weitere Informationen zur Bauernarbeit finden Sie unter www.bauernkonferenz.ch.

Für Kinder ab vier Jahren wird am Nachmittag ein separates Programm stattfinden.

Sie sind herzlich eingeladen, am 7. Januar 2024 um 9.45 Uhr bis ca. 16.00 Uhr in der Rietzelhalle in Neukirch-Egnach dabei zu sein.

Wir vom Bauerntag-Team freuen uns auf Sie.

**Aktuelles von Organisationen:
Wöchentlich im «Thurgauer Bauer»**

Gute Auswahl an Fleischrassenstieren am Winter-Stierenmarkt für Fleischrinder

Am Donnerstag, 11. Januar 2024, treffen sich Mutterkuhhalter, Züchter und weitere Interessierte in der Vianco Arena Brunegg zum 98. Stierenmarkt für Fleischrinder. Der Stierenmarkt findet als Hybrid-Auktion (bieten vor Ort sowie online) statt.

Text und Bild: Mutterkuh Schweiz

Der Stierenmarkt ist eine optimale Gelegenheit, einen anerkannten Fleischrassenstier für die Zucht oder Produktion zu erstehen. Mit Nachkommen von anerkannten Fleischrassenstieren werden bessere Schlachtresultate erzielt als mit anderen Tieren. Ein



Der Stierenmarkt bietet dem Käufer eine breite Palette der Schweizer Fleischrinderzucht.

Herdenstier für die Produktion muss einen leichten Geburtsablauf, genügend hohe Tageszunahmen und eine ansprechende Fleischigkeit vererben.

Die Produktion mit einem anerkannten Fleischrassenstier ist eine Voraussetzung, um in die Markenprogramme von Mutterkuh Schweiz liefern zu können.

Es werden 72 Stiere von 4 verschiedenen Fleischrinderrassen angeboten, welche von 33 verschiedenen Zuchtbetrieben stammen. 34 Stiere gehören zur Rasse Angus, einer zur Rasse Grauvieh, 30 Stiere zur Rasse Limousin und 7 Stiere zur Rasse Simmental.

Programm: ab 9.45 Uhr werden die Elitestiere präsentiert, anschliessend folgt die Auktion (Start der Video-Übertragung; vor Ort und Online-Bieten möglich; Login Online-Auktion:

Mutterkuh.swissliveauction.ch)

Hinweis: Züchterabend mit Championwahlen, Verleihung Herdbook-Award und Züchterehungen von Swissgenetics findet am Mittwoch, 10. Januar 2024, 18.00 Uhr statt. Anmeldung erforderlich bis Montag, 8. Januar 2024.

Anmeldung Züchterabend und Katalog-Bestellung

Mutterkuh Schweiz, Telefon 056 462 33 55, info@mutterkuh.ch, www.mutterkuh.ch

Junglandwirtekommission

Die Junglandwirtekommission ist nach einigen personellen Wechslen und einer Reorganisation zufrieden mit dem zu Ende gehenden Jahr. Die Mitglieder definierten die Schwerpunktthemen fürs 2024: AP 2030, Biodiversitätsinitiative, Revision des bäuerlichen Bo-

denrechts, Digitalisierung und Umsetzung des Raumplanungsgesetzes. Zum Schluss informierte die SMP über den Schweizer Milchmarkt und die Hintergründe des grünen Teppichs.

Schweizer Bauernverband

Wetterregel für den 24./25. Dezember:
**Weihnacht, die im grünen Kleid,
 hält für Ostern Schnee bereit.**



Optimierungen am neuen Bildungsmodell

Die Grundbildung befindet sich in einem Revisionsprozess. Dieses Jahr fand eine interne Konsultation bei den Mitgliedorganisationen der Oda AgriAliForm zum neuen Bildungsmodell statt. Aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen wurden die Bildungspläne und die Bildungsverordnung überarbeitet und dabei strittige Punkte optimiert.

Text: Oda AgriAliForm

Die neue Grundbildung der landwirtschaftlichen Berufe konkretisiert sich weiter. Aufgrund der Rückmeldungen der internen Vernehmlassung nahm die Oda AgriAliForm verschiedene Verbesserungen vor. So wurde die Anzahl Lektionen für alle Berufe auf 1500 über drei Lehrjahre erhöht. Die neu lineare Verteilung war unbestritten, sodass nun in jedem Lehrjahr 500 statt 480 Lektionen vorgesehen sind. Alle Berufe haben in den ersten beiden Lehrjahren bei den fachspezifischen Inhalten erhöht. Im 3. Lehrjahr stehen nun zusätzliche 20 Lektionen für die Betriebsführung zur Verfügung. In allen Berufen wird es maximal zwölf Tage überbetriebliche Kurse geben. Dabei ist die Staplerprüfung bereits integriert. Landwirte/-innen und Obstfachleute erhalten neu zwei Tage Ausbildung in der Handhabung der Motorsäge. Im Obstbau und im Gemüsebau erlangen alle Lernenden die Fachbewilligung Pflanzenschutz. Bei den Landwirten/-innen ist diese in den Fachrichtungen Ackerbau und biologischer

Pflanzenbau integriert, bei den Weinfachleuten in der Fachrichtung Winzer. Eine weitere Anpassung bei den Landwirten/-innen betrifft den Handlungskompetenzbereich «Bewirtschaften von Grünland». Dort ist neu die Raufutterproduktion integriert. Somit erwerben alle Landwirte EFZ diese grundlegende Kompetenz unabhängig von ihrer Fachrichtung. Daneben wurden die Fachrichtungen um 40 Lektionen gekürzt, die nun im Handlungskompetenzbereich «Pflege des Kulturlandes» den Schulen zur individuellen Verfügung stehen. Dieser Bereich ersetzt die bisherigen Wahlfächer, die aufgrund der Vorgaben des Bildungsgesetzes nicht mehr möglich sind.

Die Bildungsverordnung und Bildungspläne bilden die Grundlage für die Ausbildung. Für eine erfolgreiche und national einheitliche Umsetzung braucht es unterstützende Unterlagen für die drei Lernorte Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse. Im nächsten Schritt geht es also an die Erarbeitung der Umsetzungsdokumente.

Die Bildungspläne für Agrarpraktiker EBA werden ebenfalls bis 2026 überarbeitet. An der Struktur dieser Ausbildung wird sich aber nichts ändern. Die höhere Berufsbildung hingegen wird bis 2029 ebenfalls eine Totalrevision erfahren. Zu diesem Zeitpunkt schliessen die ersten Absolventen das EFZ nach der neuen Bildungsverordnung ihre Ausbildung ab. Das nahtlose Zusammenspiel zwischen Grundbildung und höherer Berufsbildung ist entscheidend, um die Absolventenzahl in der Berufs- und Meisterprüfung nachhaltig zu steigern.



Biolandbau – Projekt FiBL-Arenenberg



FiBL-Arenenberg-Tagung: Neues aus Forschung und Praxis

Beschreibung: Das Projekt FiBL-Arenenberg soll Praxis und Forschung näher zusammenbringen. Sie erhalten Einblicke in die Resultate von Versuchen mit neuen Sorten und verschiedenen Anbautechniken des Anbaujahrs 2023. Im Fokus stehen Körnerleguminosen, Getreide, Kartoffeln und Winterhanf.

Zudem möchten wir Ihre Wünsche abholen.

- Datum:** 24. Januar 2024
Zeit: 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen
Kurskosten: Fr. 70.– pro Person inkl. Verpflegung
Auskunft: Stephanie Biderbost, stephanie.biderbost@tg.ch, Telefon 058 345 85 22
Anmeldung: Arenenberg, Telefon 058 345 85 00, E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch, oder Anmeldungslink via QR-Code:



Das Historische Museum Thurgau teilt mit:

Abwechslungsreiche Feiertage im Museum



Wer die Weihnachtszeit mit Geschichtskennntnis und einer grossen Portion Spass ergänzen möchte, ist im Historischen Museum Thurgau goldrichtig. Die unterhaltsame Ausstellung auf Schloss Frauenfeld lädt zu einer Zeitreise ins Mittelalter ein. Während die Erwachsenen multimedial die einprägsamen Räume und ihre Geschichte erleben können, lösen Kinder auf Erlebnistrails knifflige Rätsel.

«Ach, du Scheibel!», hallt es durch Schloss Frauenfeld, wenn Gäste an der frisch-frechen Audiotour die einnehmenden Storys zu den farbenfrohen Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts hören. Diese erzählen von Männern, die mit ihrem Reichtum protzen, von Frauen, die ihre Väter an die Leine nehmen, von wilden Naturgestalten, die Frauenfelds Wappen bewachen, und von Burgherren, die ihre Frauen vom Turm stossen. Auf dem Leulitrail erfahren junge Gäste, wie eine couragierte Stadtgründerin beherzt um ihre Liebe zu einem armen Ritter kämpft. Knifflig ist die Entdeckungstour für Kinder ab neun Jahren, die sich an die Fersen von Kati und Sven heften und das Schloss mittels Rätselkartenset erforschen. Und beim coolen Smartphonegame kommen Teenies auf ihre Kosten. Die Ausstellung im Schloss Frauenfeld ist über die Feiertage täglich von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Am 25. Dezember bleiben die Türen geschlossen. Der Eintritt ist frei. Als Weihnachtsspecial wird der Leulitrail am 24. Dezember kostenlos angeboten.

Weitere Informationen zu den Angeboten: www.historisches-museum.tg.ch

3. TMP/VMMO PROFIMILKTAG Für Milchbäuerinnen und Milchbauern



23. Januar 2024, Tänikon

Zahnrad oder Hamsterrad im Milchviehbetrieb

Auf einem Milchviehbetrieb ist es besonders anspruchsvoll dem Betrieb, der Familie und den persönlichen Bedürfnissen ausgewogen und gerecht zu werden. Dieses Gleichgewicht ist jedoch Voraussetzung für persönliche und familiäre Zufriedenheit wie auch für eine erfolgreiche Betriebsentwicklung.



Flyer PROFIMILKTAG

Programm:

- Familie und Milchviehbetrieb unter einen Hut bekommen
- Das eigene Zahnrad schmieren
- So gehen wir mit dem Thema um – drei unterschiedliche Betriebe berichten
- Vier Workshops zum Thema

Detailinfos und Anmeldung:

Kursort / Termin: Tänikon, 23. Januar 2024, 09.30 bis 15.15 Uhr

Kurskosten: TMP- und VMMO-Mitgliederbetriebe: Fr. 50.–
(gleicher Preis bei 2 Personen)

Anmeldung: Bis 13. Januar 2024 an: info@milchthurgau.ch / 071 626 20 50

Bemerkung: Der Kurs ist für den "Grünen Teppich" anerkannt





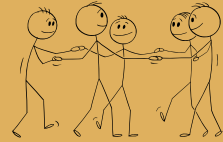
KOLLEGIALES COACHING

Perspektivenwechsel

und die Herausforderung fühlt sich leichter an.
Reden, zuhören, austauschen, Lösungen finden

Ort

Geschäftsstelle VTL
8570 Weinfelden



Kursumfang

5 Kursabende im Abstand
von je 1 bis 2 Monaten

Kursbeginn Zeit

13. Februar 2024
19.30 bis 21.30 Uhr
Die weiteren Daten werden mit den
Teilnehmerinnen abgesprochen.

Kursleitung

Christina Kreis, Mentorin/Coach, Lehrerin

Kosten

CHF 150.00 für alle 5 Kursabende

Auskunft

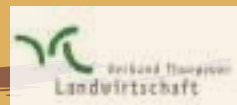
Geschäftsstelle VTL
Tel. 071 626 28 82
info@vtgl.ch

Anmeldung

Via QR-Code oder info@vtgl.ch
Anmeldeschluss: 2. Februar 2024



Der Kurs wird von der Kommission Frauen
in der Landwirtschaft VTL getragen.



7. BäuerinnenZmorge

Samstag, 9. März 2024
Arenenberg, Raum Probus

Ab 8.15 bis 11.15 Uhr Zmorgenbuffet, Kinderbetreuung
(Während dem Referat bleibt das Buffet geschlossen)

9.30 bis 10.30 Uhr Der Instagrammer Jörg Büchi vom
Milchbauernhof berichtet von seiner
Arbeit als Landwirt und Aufklärer über
Landwirtschaftliche Themen.

Zmorge und Referat Fr. 35.- pro Person

Kinderbetreuung mit
Znüni Fr. 5.- pro Kind

Anmeldung Scanne den QR-Code



Tip: Im Warenkorb
kannst du die
Ticketversicherung
entfernen.

Tickets sind auch auf der
Geschäftsstelle erhältlich:
info@vtgl.ch oder 071 626 28 88

Anmeldeschluss 1. März 2024

*Ein Anlass der Kommission Frauen in
der Landwirtschaft*



Dezember 2023

Donnerstag, 28. Dezember,
bis Freitag, 29. Dezember
**Weihnachtsausstellung
Brack Landtechnik AG**
10.00–20.00 Uhr, Amtacker 4,
8476 Unterstammheim

Januar 2024

Sonntag, 7. Januar
Ostschweizer Regionaler Bauerntag
Ab 9.00 Uhr, Rietzelhalle,
9315 Neukirch-Egnach TG

Dienstag, 9. Januar
Vortrag «Der Bär von Arosa»
20.00 Uhr, Berufsbildungszentrum, Aula,
Weinfelden. Dr. Hans Schmid, wissenschaft-
licher Leiter des Bärenlands Arosa
Organisation: Jagd Thurgau

Dienstag, 9. Januar
**Landfrauentag mit Sabrina
Stadelmann-Bachmann**
14.15 Uhr, Stadtkirche St. Nikolaus,
Frauenfeld

Dienstag, 9. Januar
**Öffentlicher Schlachtviehmarkt
der Erzeugergemeinschaft
Bodenseefleisch AG**
8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem
Markttag anmelden.

Mittwoch, 10. Januar
**Landfrauentag mit Sabrina
Stadelmann-Bachmann**
19.30 Uhr Abendveranstaltung,
evangelische Kirche Egnach

Dienstag, 16. Januar
**Landfrauentag mit Sabrina
Stadelmann-Bachmann**
14.15 Uhr, Paritätische Kirche Ermatingen

Dienstag, 16. Januar
**Jahresveranstaltung
VTL \ Landtechnik**
Restaurant Krone, Pfn. Tätigkeitsbericht
und Informationen der Kommission
Landtechnik. Referat: Alternative
Antriebslösungen in der Landtechnik

Mittwoch, 17. Januar
**Landfrauentag mit Sabrina
Stadelmann-Bachmann**
14.15 Uhr, evangelische Kirche Weinfelden

Mittwoch, 17. Januar
Schafannahme
8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag
der Vorwoche angemeldet werden.
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,
079 685 44 93

Freitag, 19. Januar
Obstbau-, Obstfachtagung
09.00–16.00 Uhr, Mehrzweckhalle
Zihlschlacht

Dienstag, 23. Januar
**Vortrag «Hirnregeneration aus
der Petrischale»**
20.00 Uhr, Kantonsschule, Altbau, Singsaal,
Frauenfeld. PD Dr. C. Tackenberg, Institute
of Regenerative Medicine, UZH, Zürich
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Februar 2024

Dienstag, 6. Februar
**Öffentlicher Schlachtviehmarkt
der Erzeugergemeinschaft
Bodenseefleisch AG**
8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem
Markttag anmelden.

Donnerstag, 8. Februar
**Regionalkonferenz für Vorstands-
frauen der Landfrauenvereine**
20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), ABA Amriswil

Montag 12. Februar
**Regionalkonferenz für Vorstands-
frauen der Landfrauenvereine**
20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Arenenberg

Mittwoch, 14. Februar
Schafannahme
8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag
der Vorwoche angemeldet werden.
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,
079 685 44 93

Dienstag, 20. Februar
**Pflanzenschutznachmittag des
Verbands Thurgauischer
Beerenpflanzler**
13.30–16.30 Uhr, Landgasthof Löwen,
Hauptstrasse 27, 8583 Sulgen.
Aktuelle Themen zum Pflanzenschutz bei
Beerenkulturen. Auskunft: Carole Wyss,
Arenenberg, Tel. 058 345 85 36.
Keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 21. Februar
**Regionalkonferenz für Vorstands-
frauen der Landfrauenvereine**
20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Mühli Matzingen

Donnerstag, 22. Februar
**Grundkurs «Der Landwirt
als Arbeitgeber»**
08.45–16.30 Uhr, Landw. Zentrum,
Mattenhof, Flawil, SG. Kosten 295.00 Fr.
(inkl. Kaffeepausen, Mittagessen,
Kursunterlagen), Anmeldung unter:
www.agripuls.ch/de/angebot/kursangebot

März 2024

Dienstag, 5. März
**Vortrag «Yeti, Bigfoot und andere
Ungeheuer»**
20.00 Uhr, Naturmuseum, Frauenfeld.
Prof. em. Dr. H.-U. Reyer, Universität Zürich.
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Dienstag, 5. März
**Öffentlicher Schlachtviehmarkt
der Erzeugergemeinschaft
Bodenseefleisch AG**
8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem
Markttag anmelden.

Samstag, 9. März
7. Bäuerinnenzmorge
8.15–11.15 Uhr, Raum Probus,
Arenenberg, mit Instagrammer Jörg Büchi

Dienstag, 12. März
**Vortrag «Funktioniert die
Energiewende?»**
20.00 Uhr, Kantonsschule, grosse Aula,
Frauenfeld. Dr. sc. nat. ETH G. Schwarz,
ex-ENSI. Thurgauische Naturforschende
Gesellschaft

Dienstag, 19. März
**Hybride Informationsveranstaltung
Weiterbildung Arenenberg**
19.30 Uhr. Anmeldung für Online-
teilnahme bis 15.3.2024 unter
www.bbz-arenenberg.ch. Teilnahme
vor Ort ohne Anmeldung möglich.
Lehrgänge: Bildung Bäuerin/Bäuerlicher
Haushaltleiter, Betriebsleiterschule;
Agrotechnikerin HF/Agrotechniker HF;
Herdenmanagerin/Herdenmanager

Mittwoch, 20. März
Schafannahme
8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag
der Vorwoche angemeldet werden.
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,
079 685 44 93

KURSAGENDA

KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Zuckerrüben-Workshop 2024 <i>Ort: Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur</i>	10.01.2024	09.00 – 12.30 gemeinsames Mittagessen	kostenlos	Stephanie Biderbost, Fibl	29.12.2023
3. TMP/VMMO – Profimilktag <i>Ort: Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen. Anmeldungen: via TMP, Info@milchthurgau.ch, Tel. 071 626 20 50</i>	23.01.2024	09.30 – 15.15	Fr. 50.– für TMP- und VMMO-Mitglieder	Christof Baumgartner	13.01.2024
Resultate und Erfahrungsaustausch im Bioackerbau <i>Ort: Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen</i>	24.01.2024	09.00 – 16.00	Fr. 70.–/Person, inkl. Verpflegung	Stephanie Biderbost	22.01.2024
Grundkurs: Homöopathische Stallapotheke <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	31.01./14.02./ 28.02./ 30.03.2024	jeweils 09.00 – 16.00	Fr. 580.–/Person; Fr. 1000.–/Ehe- paar/Familie; Fr. 465.–/Lernen- de Kt. TG, Preise inkl. Verpflegung	Kilian Appert	17.01.2024
Gut vorbereitet für die Hofübergabe <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	16.02.2024	09.00 – 16.30	Fr. 160.–/Betrieb, exkl. Verpflegung, Tagesverpflegung inkl. Pausenkafi und Zöpfli: Fr. 27.50 (vor Ort zu bezahlen)	Christine Heller	05.02.2024

Online-Anmeldung möglich: www.arenenberg.ch, oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 |
E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch

KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Reihe Ernährungsweisen: Teil 1 – die Paleo-Diät	27.01.2024	09.30 – 16.30	136.–	Judith Shoukier	13.01.2024
Hülsenfrüchte – die wiederentdeckten einheimischen Proteinlieferanten	10.02.2024	09.15 – 16.00	146.–	Judith Shoukier	27.01.2024
Reihe Ernährungsweise: Teil 2 – Die ketogene Diät	17.02.2024	09.30 – 16.30	136.–	Judith Shoukier	03.02.2024

Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | kurse.hauswirtschaft@tg.ch

IM FOKUS: 3. TMP/VMMO – PROFIMILKTAG

Auf einem Milchviehbetrieb ist es besonders anspruchsvoll dem Betrieb, der Familie und den persönlichen Bedürfnissen aus-
gewogen gerecht zu werden. Dieses Gleichgewicht ist jedoch die Voraussetzung für persönliche und familiäre Zufriedenheit wie
auch für eine erfolgreiche Betriebsentwicklung.

Zeit Dienstag, 23. Januar 2024, 09.00 – ca. 15.15 Uhr

Ort Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen

Auskunft Christof Baumgartner, Berater Milchproduktion, Arenenberg,
christof.baumgartner@tg.ch, Telefon 052 345 85 23

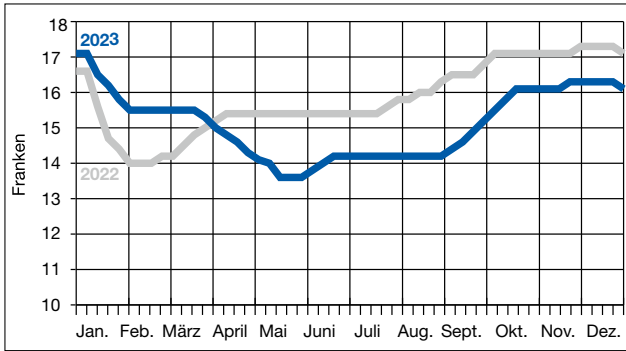
Kosten TMP- und VMMO-Mitgliederbetriebe: Fr. 50.– (gleicher Preis bei 2 Personen)
Anmeldung bis Samstag, 13. Januar 2024, via TMP, info@milchthurgau.ch
oder Telefon 071 626 20 50



Schlachtviehpreise

Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	16.50–16.70 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	16.30



Preis für Bankkälber KV T3 Wattwil
(pro kg Schlachtgewicht)

18. Dezember 2023
Fr. 16.10

Bankvieh, franko Schlachthof gültig 18. Dezember bis 22. Dezember 2023

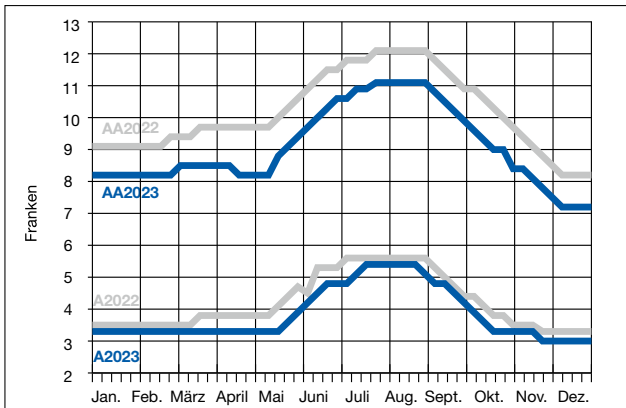
		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Muni ungeschauelte MT QM	T3	10.30	gut	normal-sinkend
Muni IPS	T3	10.20–10.30 (+ 70 Rp.*)	gut	normal-sinkend
Ochsen OB QM	T3	10.30	normal	normal
Ochsen IPS	T3	10.20–10.30 (+ 70 Rp.*)	normal	normal
Rinder RG QM	T3	10.30	gut	normal-sinkend
Rinder IPS	T3	10.20–10.30 (+ 70 Rp.*)	gut	normal
Muni MA QM	T3	8.30	normal	normal

*Prämie TerraSuisse

Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 18. Dezember bis 22. Dezember 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.00	gross	klein-normal
Kühe VK QM	A3	8.10	gross	klein-normal
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.05–6.15	gross	klein
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.35–6.45	gross	klein
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.45–6.55	gross	klein
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	8.90–9.00 (+ 20 Rp.*)	gut	normal
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.20	normal	normal

*Prämie TerraSuisse

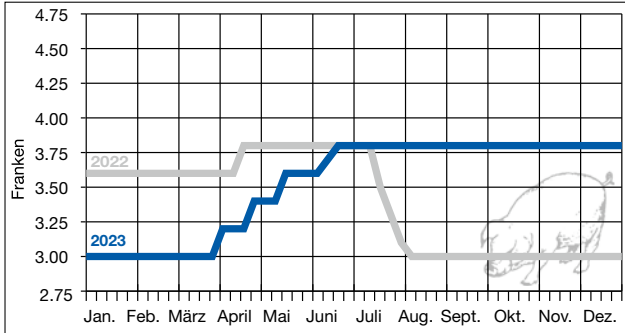


Marktpreis für Tränkekälber
(pro kg Lebendgewicht)

18. Dezember 2023
Mastkreuzungen Stierkälber AA: Fr. 7.20
Basispreis A milchbetont: Fr. 3.00

Gute Angebote bei normaler Nachfrage.

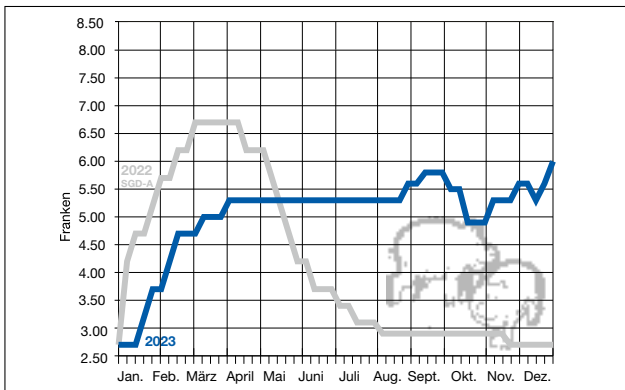
Preise für Schlachtschweine ab Stall (pro kg Schlachtgewicht)



Schlachtschweine

Für die Woche 51 vom 15. Dezember bis 21. Dezember 2023 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:
 Fr. 3.80/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch
 Fr. 4.15/kg SG IPS ab Stall (Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 35 Rappen)
 Fr. 1.60 – 1.80 kg SG abgehende Zuchtschweine

Preise für Jager 20 kg



Jager

Woche 51 vom 18. Dezember bis 23. Dezember 2023

	SGD-A	IPS-Prämie (pro Stück)
20 kg	6.00	18.00
30 kg	4.80	
40 kg	4.20	

Marktkommentar

Schlachtschweinepreise

Letzte Woche
 Erfreuliche Schlachtungen. Im QM- und IPS-Schlachtschweinemarkt standen gut mittlere Angebote einer entsprechenden Nachfrage gegenüber.

Diese Woche
 Wie alle Jahre werden während den Festtagen reduzierte Schlachtungen erwartet.
 Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von 3.80 Franken/kg SG ab 15. Dezember 2023 für QM-Schlachtschweine zur Kenntnis.

Höchster zu realisierender Preis franko Schlachthof (Fr/kg SG)
 QM: variabel

Abgehende Mutterschweine
 Überschaubare Angebote finden problemlos Absatz.

Jager
 Im QM- und IPS-Jagermarkt stehen mittlere Angebote einer gut mittleren bis grossen Nachfrage gegenüber. Durch die überdurchschnittlichen Schlachtungen der letzten sechs Wochen sind mehr als genügend Kapazitäten für Mastjager vorhanden. Während der Weihnachts- und Neujahrswoche wird mit einem reduzierten Handel von Schlachtschweine und Mastjagerumsatz gerechnet.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder www.suisseporcs.ch zu erfahren.

Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB
 T3: Fr. 9.80 H3: Fr. 10.20 C3: Fr. 11.10

Rinder
 T3: Fr. 9.80 H3: Fr. 10.20 C3: Fr. 10.40

Verarbeitungstiere T3: Fr. 9.80

Kälber KV
 T3: Fr. 17.10 H3: Fr. 18.30 C3: Fr. 18.60

Natura Beef-Bio
 T3: Fr. 13.10 H3: Fr. 13.50 C3: Fr. 13.70

Bio-Schlachtschweine Fr. 7.80

Bio-Jager (LG ab Stall)
 20 kg: Fr. 13.00 30 kg: Fr. 9.70 40 kg: Fr. 7.40

Lämmer und Schafe
 (Preise der Proviande Woche 51) Preise je kg SG T3.
 LA (Lämmer) Fr. 14.10 je kg SG
 SM 2 (Schafe mit zwei Schauffeln) Fr. 9.75 je kg SG
 SM 4-8 (Schafe mit vier Schauffeln und ältere) Fr. 7.10 je kg SG
 WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

Marktbericht Wattwil vom 18. Dezember 2023

Auffuhr:
 100 Kälber, 10 Kühe: 110 Stück
 *Anzahl Tränker: 86, Bankkälber: 14
 Handel Bankkälber: flüssig
 Handel Tränkekälber: sehr ruhig
 Qualität Bankkälber: gut
 Qualität Tränkekälber: gut

Bankkälber:
 Preis pro Kilo Schlachtgewicht:
 QM-Label: H Fr. 16.90, T Fr. 16.10, A Fr. 14.60

Tränkkälber, Stierkälber:
 AA Mastkrenzungen 100%: Fr. 7.20
 AB Mastkrenzungen 50%: Fr. 5.30
 A+ Zweinutzung: Fr. 3.50
 A milchbetont: Fr. 3.00
 B stark milchbetont: Fr. 2.50

Tränkkälber, Kuhkälber:
 AA Mastkrenzungen 100%: Fr. 5.70
 AB Mastkrenzungen 50%: Fr. 4.90
 A+ Zweinutzung: Fr. 3.50
 A milchbetont: Fr. 3.00
 B stark milchbetont: Fr. 2.50

Preisempfehlung Tränker SMP/ASR
 AA m: unverändert > 7.80 A: unverändert > 3.20
 Kategorie AA (m/w) AB (m/w) A+
 Preis ab Stall Fr. 7.80/6.10 Fr. 5.80 Fr. 3.70
 Kategorie A B C
 Preis ab Stall Fr. 3.20 Fr. 2.70 n.V.
 Das Angebot ist langsam rückläufig und die Preise stabil.

Tiermarkt Empfehlungen

Notschlacht- Service Thurgau

Telefon:
052 762 74 75

89316

Wir sanieren

Fahrsilo

www.awisi.ch

079 671 67 65

81171

Laufend frische Auswahl

nähig frischgekalbte **Kühe
und Rinder**

Daselbst sind wir laufend
Käufer von **Nutz- und
Schlachtvieh** sowie ganzen
Viehbeständen

Wir danken Ihnen für die erfolgrei-
che Zusammenarbeit und wünschen
Ihnen frohe Weihnachten und im
neuen Jahr Erfolg, Gesundheit und
Glück in Haus und Hof.

Koster Viehhandel, 9524 Zuzwil
Tel. 071 944 17 67

91864



Aktuell

Maschinelle Bodenproben

mit diversen Analysen
von Labor INS AG, Kerzers
(alle dem ÖLN-Standard
entsprechend)/ mit GPS

Vetterli Forst- und Maschinenbetrieb GmbH
Im Blahi 2, 8573 Alterswilten
Tel. 079 522 04 62, www.vetterli-foma.ch

91259

Keines ist zu
klein, um ein
Inserat zu sein.

Thurgauer Bauer

T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@galledia.ch

Ihr Partner in der Viehwirtschaft



Frohe Festtage

Bei allen unseren Kunden
bedanken wir uns für die gute
Zusammenarbeit im 2023 und
wünschen für das neue Jahr
viel Erfolg.

Wir freuen uns auf weitere
angenehme Zusammenarbeit.

90738



**Guido Wick
Viehhandel
8595 Altnau**



Wir vermarkten:

Mastkälber, Kühe, Mastvieh

Konventionelle, QM- und alle Label-Programme
(Bio/IP-Suisse-Tiere)

Kühe: schöne IP-Suisse + QM-RAUS-Kühe
mit Zuschlag oder Prämie

Tränker: hohe Qualitätsbezahlung für sämtliche
Rassen (alle Gesundheitsprogramme)

Wir bieten sie alle an ... **SNHELL – FLEXIBEL –
FAIR – KÜRZER TRANSPORT – PERSÖNLICH –
schnelle Bezahlung – auf Wunsch bar**

WICHTIG: Die meisten Tiere werden regional in Top-
Kalbermast-Betrieben unter unserer Regie
zur Weitermast eingestellt, professionell
und tierfreundlich betreut

Fragen Sie uns ... Guido Wick, Altnau, Telefon 071 695 19 36

81802

Wasseradern / Erdstrahlen

Kopfschmerzen, Rheuma, Bein- und
Gelenkleiden, Schlafstörungen, **strahlen-
frei, gesund wohnen.**

Entstrahlungsfachmann entstrahlt alle
Häuser, Wohnungen und Ställe.

**Garantie
Seriöse Beratung
Arbeitsausführung**



Telefon 079 697 78 73

80909

Wohnungen Empfehlungen



5-Zimmer-Wohnung auf Bauernhof, Frühling 2024 Fr. 1600.-/Mt. exkl. Nebenkosten

Als Mieter suchen wir nach Möglichkeit eine Familie oder ein rüstiges Rentnerpaar für regelmässige oder sporadische Unterstützung in Feld, Haus und Hof.

Martin & Nerina Bertschi, Biohof Maltbach, 8555 Müllheim,
www.maltbach.ch/bertschi@maltbach.ch/079 232 88 58

91886



Kur- und Badeferien im Thermalkurort Badenweiler



8 TAGE AB CHF **955.-** 17.-24.03.24

Leistungen

Übernachtung im 4-Sterne-Hotel Post mit HP (ME 1. Tag), hoteleigene Thermalwasser-Wellnesslandschaft (650 m²), Therapien möglich (auf Anfrage), Ausflüge, Welcome Drink uvm.

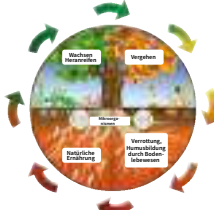
Alle Informationen: www.reisenmithefti.ch

Ausführender Partner **EUROBUS**

**Ihre Buchungsnummer: Telefon 071 966 34 39
h.hefti@reisenmithefti.ch**

91833

Kreislaufoptimierung und Nährstoffbindung direkt auf dem Hof



- Betriebseigene Nährstoffe besser speichern und natürlich Bodenverträglich machen.
- Tierwohl und Stallklima verbessern.
- Geruchsemissionen verbessern.
- Stabilere und widerstandsfähigere Bodenstrukturen schaffen.

Mit einfachen Methoden und Massnahmen sind diese Ziele erreichbar.



Gerne beraten wir
Sie persönlich:

Walter Dörig
079 247 72 07

Marco Dörig
079 286 62 06



91641

Weihnachtsausgabe

Der **Thurgauer Bauer** erscheint am 22.12.2023 als Doppelnummer 51/52.
Dies ist die letzte Ausgabe im Jahr 2023.

Die Nr. 1-2/2024 erscheint am 12. Januar 2024.
Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist am
Dienstag, 09.01.2023, 12.00 Uhr.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie
grössere Anzeigen möglichst früh aufgeben.

Wir danken all unseren Leserinnen und Lesern
für die Treue und wünschen frohe Festtage sowie
einen guten Rutsch ins neue Jahr.

91377

Thurgauer Bauer

Wir helfen Ihnen gerne weiter.
T +41 58 344 94 87
thurgauerbauer@galledia.ch



Fotolia

Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



Altnau

LMK Technik AG
Lerch und Neuweiler
Land-, Motorgeräte- und
Kommunaltechnik
Scherzinger Strasse 24
☎ 071 695 23 65

Frauenfeld

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Schaffhauserstrasse 111
☎ 052 723 27 27
www.hilzinger.ch



Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG
Poststrasse 14
☎ 071 642 21 28
www.koechli-technik.ch
info@koechli-technik.ch

Wer nicht inseriert, wird vergessen!



Hefenhofen

Eggmann
Landmaschinen GmbH
Amriswilerstrasse 42
☎ 071 411 10 89
www.eggmann-landmaschinen.ch

Nussbaumen

Keller Technik AG
Landmaschinen
Hüttwilerstrasse 8
☎ 052 744 00 11
www.keller-technik.ch

Wer inseriert, bleibt am Ball.



Oberbüren

Traber Landmaschinenbetrieb AG
Bürerfeld 22
☎ 071 951 50 37
www.traber-landmaschinenbetrieb.ch

Lömmenschwil

Maschinencenter
Wittenbach AG
Landtechnik und
Kommunalmaschinen
Bahnhofstrasse 4
☎ 071 292 30 54
landtechnik@mcwit.ch
www.mcwit.ch



Kaltenbach

Helfenberger
Landmaschinen AG
Hauptstrasse 41a
☎ 052 741 44 55
www.helfenberger-landmaschinen.ch

Niederbüren

Dezlhöfer AG
Maschinen und Fahrzeuge
☎ 071 422 14 36



Frauenfeld

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Schaffhauserstrasse 111
☎ 052 723 27 27
www.hilzinger.ch



Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik
Claas-Heuerntemaschinen
Landstrasse 7a
☎ 071 410 21 61
www.schoenenberger-landtechnik.ch



Bischofszell

Stark Technik AG
Ibergstrasse 21
☎ 071 420 09 20
www.stark-technik.ch

Dettighofen

H. + E. Roth AG
Auto- und Landtechnik
Hydraulik-Schlauchservice
☎ 052 766 00 70
www.roth-dettighofen.ch

Henau

Robert Aebi Landtechnik AG
Looäcker 8A
9247 Henau
☎ 071 380 03 80
www.robert-aebi.ch/henau



Tägerschen

Ad. Bachmann AG
Maschinen und Fahrzeuge
Wilerstrasse 16
☎ 071 918 80 20
www.adbachmannag.ch
info@adbachmannag.ch



Frauenfeld

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Schaffhauserstrasse 111
☎ 052 723 27 27
www.hilzinger.ch

Sulgen

Landtechnik Sulgen AG
Kradolferstrasse 40
☎ 071 642 11 55
www.landtechnik-sulgen.ch

Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



Dettighofen

H. + E. Roth AG
Auto und Landtechnik
8505 Dettighofen
☎ 052 766 00 70
www.roth-dettighofen.ch

Mettendorf

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Hauptstrasse 6
☎ 052 765 14 17
www.hilzinger.ch



Andwil

Schenk Technik AG
Landtechnik, Hydraulik-
service, Bremsprüfstand
Guggenbühlstrasse 4
☎ 071 648 11 66
www.schenk-andwil.ch

Mettendorf

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Hauptstrasse 6
☎ 052 765 14 17
www.hilzinger.ch/mettendorf

Sulgen

Landtechnik Sulgen AG
Kradolferstrasse 40
Telefon 071 642 11 55
www.landtechnik-sulgen.ch

Schäffer

Hörhausen

Germann Sanitär- und Land-
technik AG
Fella, Kverneland, Oehler,
Krgan ☎ 052 763 49 29
www.stihl-online.ch



Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG
Poststrasse 14
☎ 071 642 21 28
www.koechli-technik.ch
info@koechli-technik.ch



Frauenfeld

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Schaffhauserstrasse 111
☎ 052 723 27 27
www.hilzinger.ch

Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik
Claas-Heuerntemaschinen
Landstrasse 7a
☎ 071 410 21 61
www.schoenenberger-landtechnik.ch

**Thurgauer
Bauer**

STEYR

Frauenfeld

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Schaffhauserstrasse 111
☎ 052 723 27 27
www.hilzinger.ch

Hörhausen

Maier Technik GmbH
Steyr, Case,
Husqvarna Automower
Hauptstrasse 19
☎ 052 763 27 57
www.maiertechnik.ch

Altnau

LMK Technik AG
Lerch- und Neuweiler
Land-, Motorgeräte- und
Kommunaltechnik
Scherzinger Strasse 24
☎ 071 695 23 65



Mettendorf

Hilzinger AG
Brems- und Hydraulikservice
Hauptstrasse 6
☎ 052 765 14 17
www.hilzinger.ch/mettendorf

Sulgen

Landtechnik Sulgen AG
Kradolferstrasse 40
☎ 071 642 11 55
www.landtechnik-sulgen.ch

Wo bieten Sie Ihre **Maschine** an?
Warum nicht im **«Thurgauer Bauer»?**

**Thurgauer
Bauer**

Wir beraten Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galliedia.ch



thurgau.com

Verschenken Sie den

Thurgauer Bauer

Bereiten Sie Freude und verschenken Sie ein Abonnement des «Thurgauer Bauers».

Bild: Thurgau.ch

Füllen Sie den Talon aus und wir senden Ihnen den Gutschein zu.



Geschenks-Abo

12 Monate Fr. 94.–

6 Monate Fr. 52.–

Erster Liefertag: _____
Preise inkl. MWST

Gutschein senden an Empfängeradresse

Gutschein senden an Rechnungsadresse

Empfängeradresse

Vor-/Nachname: _____

Strasse, Weiler: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Vor-/Nachname: _____

Strasse, Weiler: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Datum, Unterschrift: _____

Thurgauer Bauer
T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@galledia.ch

Ausschneiden/einsenden an:
Galledia Fachmedien Frauenfeld AG
Zürcherstrasse 310 · 8500 Frauenfeld

Veranstaltungen Empfehlungen

REGIONALER BAUERNTAG OSTSCHWEIZ

Sonntag, 07. Januar 2024,
ab 9.00 Uhr, Rietzelhalle
9315 Neukirch-Egnach TG



www.bauernkonferenz.ch

91884

Ausserfamiliäre Hofnachfolge statt Betriebsauflösung

*Kurs für Landwirte und
Bäuerinnen ab 55 Jahren*

17. Januar, Rothrist
22. Januar, Bertschikon/Winterthur
Jeweils 9.15–16.00 Uhr

Entscheidungsgrundlagen erhalten –
Gleichgesinnte treffen

Auskunft und Anmeldung: 061 971 71 21

WWW.HOFNACHFOLGE.CH

Ein Angebot der Stiftung zur Erhaltung bäuerlicher Familienbetriebe

91510



eventkultur.ch

WinterBAR.ch
DAS ORIGINAL!

SA. 23. DEZ. 2023
XMAS PARTY
DJ PICCOLO & DANCE GIRLS

SA. 30. DEZ. 2023
EDM & HARDSTYLE PARTY
JEBROER & LUNAX

GRATIS SHUTTLE
AB BHF GOSSAU
079 558 12 90

EINTRITT AB
18+

TÜRÖFFNUNG
20:00

NIEDERWIL BEI
GOSSAU (SG)

91525



Wir offerieren:
**Heu, Emd,
Stroh und
Einstreukalk,
Luzerne sowie
Kurzstroh und
Strohpellets**

Hug Landesprodukte
9313 Muolen
Tel. 071 411 2330

www.hug-landesprodukte.ch

80236



für private Anzeigen ohne gewerbmässigen Handel

Bestellschein für Ihr Angebot in der Fundgrube für den privaten Markt

Zu verkaufen

Zu kaufen gesucht

Diverses

Maximal 50 Zeichen
(inkl. Leerschläge und Punkte)
= 1 Zeile CHF 20.-
weitere 50 Zeichen
(inkl. Leerschläge und Punkte)
= 2 Zeilen CHF 30.-
weitere 50 Zeichen
(inkl. Leerschläge und Punkte)
= 3 Zeilen CHF 40.-

Der Betrag von CHF _____ liegt bei. **(Nur gegen Bar-Vorauszahlung)** inklusive 7,7% Mehrwertsteuer

Vorname, Name: _____

Strasse, PLZ/Ort: _____

Einsenden an: **Galledia Fachmedien Frauenfeld AG, Anzeigen, Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld**



VTL\Landtechnik

Marti Carreisen
Hard-Weinfeldern



9/202

Kur- und Badeferien Bad Birnbach

Bad Birnbach, die niederbayerische Toskana, 45 km von Passau entfernt. Das ländliche Thermalbad bietet 31 verschiedene Kur- und Badebecken, Wassertemperatur 24 °C bis 40 °C. Geniessen Sie in einem erstklassigen Hotel: geräumige Komfortzimmer, den beheizten Bademantelgang zur Thermenlandschaft, die physiotherapeutische Praxis mit Wellness-Oase, Clublounge und das schön gestaltete Restaurant.

Unsere Leistungen:

- Hin- und Rückfahrt in modernem Reisebus inkl. Frühstücksbuffet auf Hinfahrt, Zvieri auf Rückfahrt.
- Begrüssungsprosecco und Canapés
- 7 Übernachtungen im ****Wellnesshotel Chrysantihof mit 4-Gang-Verwöhnhalbpension
- 8 Tageskarten für alle Einrichtungen der Rottal-Therme inkl. Sauna-Erlebnis-Landschaft
- Badevergnügen am Anreise- sowie am Abreisetag
- Ausflug nach Passau
- Bademantelgang zur Rotal Terme, alternativ Bademantel-Express mit dem Hotelauto

Preise: 7 Übernachtungen mit Halbpension

Deluxe-Galeriezimmer	Fr. 1350.-
Erdgeschoss Komfortzimmer	Fr. 1350.-
Verlängerungswoche	Fr. 1050.-
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 120.-



Anmeldung: VTL\Landtechnik, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen, Telefon 071 966 22 43, info@vtlt.ch



Anmeldetalon:

- Reisedaten:**
- | | |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 13. bis 20. Januar 2024 | <input type="checkbox"/> Deluxe-Galeriezimmer ((2-stöckiges Zimmer) |
| <input type="checkbox"/> 20. bis 27. Januar 2024 | <input type="checkbox"/> Erdgeschoss Komfortzimmer |
| <input type="checkbox"/> 27. Januar bis 3. Februar 2024 | <input type="checkbox"/> Einzelzimmer |

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Anzahl Personen: _____

Ort/ Datum: _____ Unterschrift: _____

Gewünschter Einsteigeort: _____

Versicherung ist Sache der Teilnehmer, bei einer Abmeldung werden uns entstandene Kosten weiterverrechnet.